



Foto: Tommy Lee Walker/photocase.de

Einheit der Christen

Die neue Generalsekretärin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen der Schweiz, Anne Durrer, spricht im Interview über ihre persönliche und sehr vielfältige «Religionsgeschichte», aber auch über die Ökumene in der Schweiz. Wo stehen wir? Anne Durrer sieht viele Fortschritte und Veränderungen im Ökumene-Verständnis. Das Foto auf dieser Seite zeigt einen Bäcker, der mit Lust und Wonne einen Brotteig bearbeitet. Dieses Brot wird in nächster Zeit wohl kaum in einer gemeinsamen Eucharistiefeier aller christlicher Konfessionen Verwendung finden. Jesus sagt: «Ich bitte ... für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein» – davon wenigstens können wir eine Scheibe abschneiden, gemeinsam, auch vom Brot. **Seiten 1 bis 4**

Maria all überall

Von «Maria zum Schnee» auf der Bettmeralp bis zur «S. Maria Alemannorum» in Jerusalem **Seite 5**

Tipps

Das Radio- und Fernsehprogramm, der liturgische Kalender und die Medientipps **Seiten 32 und 33**

Leserbriefe **Seite 34**

Kolumnen und Serien **Seite 35**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 20 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 27

Ökumene macht man nicht,
man entdeckt sie.

Karl Barth

«Ich freue mich auf die Zeit ohne Etiketten»

Anne Durrer ist seit August 2017 Generalsekretärin der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz AGCK. In einem Teilpensum arbeitet die Katholikin auch noch für den Kommunikationsdienst des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes und präsidiert nebenamtlich die Herausgeberschaft des katholischen Berner «pfarrblatt». Wir trafen sie vor der Gebetswoche für die Einheit der Christen zum Gespräch

Interview: Jürg Meienberg/Andreas Krummenacher | Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: In allen christlichen Kirchen wird gesagt, es sei ein Skandal, dass die Christenheit in verschiedene Konfessionen getrennt sei. Die Verantwortlichen bewegen sich in entscheidenden Fragen, wie die über die Abendmahlsgemeinschaft, allerdings wenig. Ist das nicht frustrierend für Ihre Aufgabe?

Anne Durrer: Ich glaube, es hat grosse Fortschritte gegeben nach dem zweiten Vatikanischen Konzil. Danach haben sich die Kirchen mit theologischen Fragen beschäftigt, die die Kirchen seit der Reformation beschäftigten, wie Ämterverständnis, Eucharistie und so weiter. Da wurde viel erreicht. Aber es stimmt, es gibt immer noch mehrere Kirchen, die die Anregung Jesu an seine Jünger, dass «alle Eins seien damit die Welt glaube» durch Hindernisse erschweren, zum Beispiel, dass konfessionsunterschiedliche Paare nicht gemeinsam die Kommunion empfangen können. Und es gibt nach wie vor die Schwierigkeit einzelner Kirchen, dass sie die anderen nicht als Kirche anerkennen.

Sie selbst sind eine Grenzgängerin. Was für Erfahrungen haben Sie gemacht?

Die Ökumene ist mir in die Wiege gelegt. Ich bin in Genf geboren und im Waadtland gross geworden, zu einer Zeit, als wir Katholiken stark in der Minderheit waren. Der Religionsunterricht wurde an den Schulen durch einen reformierten Pfarrer gehalten, die katholischen Kindern durften sich entschuldigen lassen. Meine Mutter fand allerdings, dass mir ein reformierter Religionsunterricht nicht schade und schickte mich hin. Ich war dann die einzige Katholikin, weil sich meine drei katholischen Schulkamerad*innen dispensieren liessen. Ich habe in diesem Unterricht die Bibel entdeckt und das hat mir wahnsinnig gut gefallen.

Wie war das, als einzige Katholikin?

Nun, das entwickelte in mir einen gewissen Kampfgeist. Ich hörte oft, «wir Reformierten sind und haben...», alle meine Schulkamerad*innen waren natürlich reformiert, das war verständlich. Trotzdem hat es in mir das katholische Bewusstsein geweckt aber auch die Erfahrung der «Minderheit sein» zu spüren gegeben. Später dann, unter Jugendlichen, war ich mit gläubigen Reformierten befreundet, nahm wahr, wie sie über Christus und Glauben sprachen. Bei meiner ersten Kommunion wurde nicht so explizit über Christus gesprochen.

Den Religionsunterricht bei den Katholiken haben Sie zusätzlich besucht?

Ja, bis zur ersten Kommunion. Was mich katholischerseits geprägt hat, war die Fastenzeit und das Fastenopfer. Wir verzichteten ab und zu auf ein zVieri oder auf die Schokolade und spendeten dafür einen Franken in das Fastenopfersäcklein. Das hat mein ethisches Bewusstsein geprägt.

Sie haben Pharmazie studiert, sind im Kommunikationsteam beim Evangelischen Kirchenbund, sind jetzt Generalsekretärin der AGCK, sind Präsidentin des römisch-katholischen Berner «pfarrblatt». Das ist doch eine geballte Ladung ökumenisch geprägter Religion.

Zwischen Stuhl und Bank zu sitzen, scheint mein Los zu sein. Als Westschweizerin hier in Bern bin ich auch manchmal irgendwo kulturell und sprachlich dazwischen. Das Fremde empfinde ich heute als Bereicherung. Nach meiner Weiterbildung in Kommunikation arbeitete ich zuerst für die Krebsliga. Ich hatte häufig mit Betroffenen zu tun und habe viel von ihrem existenziellen Bangen gelernt. Die sozialen und ethischen Fragen wurden mir immer wichtiger. Deshalb engagierte ich mich auch für Justitia et Pax, der Kommission der Schweizer Bischöfe.

Die AGCK, der sie nun als Generalsekretärin angehören, wurde 1971 gegründet. Was war damals die Motivation?

Die Idee als Antrieb war, dass man Schwierigkeiten und Unterschiede gemeinsam diskutieren sollte, dass es ein Gremium gibt, das diese Gespräche fördern kann. Es sollte nicht nur auf der Weltkirchenebene diskutiert werden, sondern auch innerhalb der Regionen. Die AGCK hilft hier gegenseitiges Verständnis zu wecken. Ich freue mich auf eine Zeit, in der Etiketten nicht mehr wichtig sind.

Bei einem Dossier, der «Taufanerkennung», ist der Fortschritt in der Schweiz ersichtlich. Beim Dossier «gemeinsames Abendmahl» herrscht Blockade. Stimmt dieser Eindruck?



Anne Durrer (1962), Doktorat in Pharmazie, Bachelor in katholischer Theologie, PR-Fachfrau. Sie ist in der Nähe von Genf aufgewachsen und wohnt in Bern.

Ja, es sind sechs Kirchen, die sich verpflichtet haben, die Taufe der anderen Kirche anzuerkennen. Das ist ein wichtiger Schritt. Das gemeinsame Abendmahl ist ein weltweites Dossier, es braucht das Einverständnis des Vatikans, nicht nur der Bischöfe.

In dieser Amtszeit hat mit Weihbischof Denis Theurillat ein römisch-katholischer Bischof den Vorsitz. Ist es nicht schwierig, dass eine grosse Kirche, die offenbar keine Kompromisse eingeht, seit Jahren wichtige Dossiers blockiert, der AGCK vorsteht?

Ohne römisch-katholische Kirche wäre die AGCK undenkbar, ist sie doch ein wichtiger Teil der Religionslandschaft in der Schweiz. Die AGCK arbeitet lokal – im Vergleich zur Weltkirche – und gut mit der römisch-katholischen Kirche. In der Schweiz ist vieles möglich, kirchlich aber auch im Dienst an der Gesellschaft. Die römisch-katholische Kirche ist vielfältig, wie die Bistümer und die Pfarreien. Wir müssen den Spielraum, den es gibt, besetzen und diese Vielfalt leben.

Bleibt es nicht trotzdem schwierig, wenn die römisch-katholische Kirche den Reformierten das Kir-

che-Sein abspricht, wie im Dokument «Dominus Iesus» aus dem Jahr 2000.

Das Dokument aus Rom hat damals bei den Reformierten hohe Wellen geschlagen. Es geht dabei nicht nur um die Reformierten, es gibt auch andere Kirchen, die hier gefordert sind. Eine Ökumene der Beziehung – des Kennen- und Schätzenlernens der anderen – ist gerade für die schwierigen Dossiers dienlich.

Hat das Reformationsjubiläum etwas verändert?

Für mich und viele war der Gottesdienst «600 Jahre Niklaus von Flüe – 500 Jahre Reformation» am 1. April 2017 in Zug ein nachwirkender Anlass mit gegenseitigen Entschuldigungen und Gebet für Vergebung. Zwar gab es keine Eucharistie, aber das gemeinsame Teilen des Brotes brachte die grosse Sehnsucht nach mehr zum Ausdruck. Es gibt in der Ökumene einen neuen Ansatz: Das Fundament, das Verbindende, Christus, soll wieder klar ins Zentrum rücken. Die theologischen Unterschiede werden dann zweitrangig. Diese Ökumene betrifft nicht nur die Profis.

Ist es nicht die Crux der Geschichte? Wenn Christus ins Zentrum rückt, sind die Unterschiede doch zweitrangig.

gig. Da ist die Suche nach einer einheitlichen Spiritualität reine Worthülse.

Es geht nicht um eine einheitliche Spiritualität, sondern um ein glaubwürdiges christliches Zeugnis in der heutigen Welt. Es gibt und es wird sie weiterhin geben: unterschiedliche Frömmigkeitsstile, die für die nicht Gewohnten manchmal fremd sind, übrigens auch innerhalb der eigenen Tradition. Es braucht Orte, wo man sich begegnet, wo man erlebt, wie die anderen beten und ihren Glauben leben. Und diesen «Ort» bietet beispielsweise die Woche für die Einheit der Christen, immer im Januar.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird jedes Jahr gefeiert. Man hat sich an sie gewöhnt. Hat sie wirklich noch Kraft, auf die Einheit der Christen einzuwirken?

Die Kraft kommt von der Art und Weise, wie sie lokal Jahr für Jahr umgesetzt wird. Sie wird ja weltweit gefeiert, in der südlichen Hemisphäre um Pfingsten, weil der Januar Ferienzeit ist. Einmal pro Jahr wird man für die fehlende Einheit gemeinsam und weltweit beten. In jedem Jahr übernimmt ein anderes Land die Vorbereitung der Liturgie, 2018 die Karibik. Es erinnert

Fortsetzung auf Seite 4

uns daran, dass wir in die Weltkirchen eingebunden sind. Ich hoffe, dass es viele Gemeinden anregt, mit anderen Kirchen zu feiern.

Überlegt sich die AGCK auch, Menschen anzusprechen, die keine Gottesdienste mehr besuchen?

Aber ja. Seit 2008 verleihen wir das «Oecumenica-Label». Dieses Label zeichnet Projekte aus, die beispielhaft ökumenisch konzipiert und durchgeführt werden und öffentlich wirksam sind, z.B. die Fastenkampagnen, eine theologische Ausbildung für Laien oder die Gefängnisseelsorge in Genf, ein ökumenischer Chor in Freiburg oder der Auftakt zur Schöpfungszeit in St. Gallen. Im Januar 2018 wird die Gebetswache «Schweigen und Beten» während dem WEF in Davos ausgezeichnet.

Gibt es für ihren persönlichen Glauben ein Geheimnis, das Sie trägt?

Zu wissen – eher kindlich, das ist mir bewusst – dass es «jemand» dort oben gibt, der Mensch geworden ist und weiss, worum es geht. Ich habe den Eindruck, es gibt irgendwo einen Sinn. Dieser ist im Alltag nicht einfach zu finden. Aber diese Haltung gibt mir die Möglichkeit loszulassen. Ich lege meine Sorgen in die Hände von Gott und kann weiterleben. Das trägt mich. Und dazu kommt die geistliche Musik, die nur von Gott inspiriert werden konnte. Sie verleiht mir geradezu Flügel.

Die AGCK ist die einzige national tätige ökumenische Plattform in der Schweiz. Zwölf Kirchen sind Mitglied. Sie ist ein Verein gemäss ZGB Art. 60 und wurde am 21. Juni 1971 gegründet. Die AGCK ist assoziiertes Mitglied des Ökumenischen Rates der Kirchen in Genf und arbeitet mit den Arbeitsgemeinschaften der christlichen Kirchen in Europa zusammen. Die Plenarversammlung der AGCK kommt zweimal jährlich zusammen. Das Präsidium trifft sich viermal jährlich. Das Präsidium wechselt alle zwei Jahre, zwischen der reformierten, der römisch-katholischen und den kleinen Kirchen. Das Generalsekretariat ist mit 50 Stellenprozenten dotiert. Der Hauptsitz ist in Bern.
Weitere Infos: agck.ch

Was nun, wie weiter?

Der Solidaritätsfond für Mutter und Kind («SOFO») unterstützt Mütter und ihre Kinder in Notlagen. Trotz staatlichem Sozialsystem ist das offenbar nötiger denn je. Mancherorts wird für das Sozialwerk im Januar die Kollekte eingezogen.

Obwohl das soziale Netz der Schweiz gut ausgebaut ist, weist es im Bereich Mutterschaft grosse Lücken auf. Die Statistik zeigt, dass die Armut Alleinerziehender und Familien trotz Mutterschaftsversicherung ein echtes Problem darstellt.



Ein Zahnarztbesuch kann manches Budget sprengen. Foto: fotolia

Einer schwangeren jungen Frau in der Lehre fehlt beispielsweise das Geld für die erste Babyausstattung oder eine alleinerziehende Mutter muss den Wohnort wechseln, um ihre berufliche Tätigkeit und ihr Muttersein besser unter einen Hut zu bringen. Beide Beispiele berechtigen nirgends zu finanzieller Hilfe.

Derartige Notlagen kennen Beratungsstellen, Sozialämter und Sozialdienste zur Genüge. Dort, wo eine Überbrückungshilfe sinnvoll ist, können sie an eine der drei Anlaufstellen in Luzern, Neuchâtel oder Bellinzona des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind ein entsprechendes Gesuch stellen. Die betroffene Frau kann das Gesuch auch selber stellen; in diesem Fall muss der Antrag über die Notsituation durch den Sozialdienst, einen Pfarrer oder eine Ärztin bestätigt werden. Eine kompetente Expertinnenkommission prüft jedes Gesuch und entscheidet über die Höhe der Beiträge. Die Beurteilung der Gesuche geschieht unabhängig von Konfession, Zivil-

stand oder Staatszugehörigkeit der betroffenen Frau. In der Regel werden einmalige Beiträge als Überbrückungshilfe geleistet. In den meisten Fällen handelt es sich um Beiträge an Kosten rund um die Geburt, Säuglingsausstattungen, Kosten einer Familienhilfe oder zur Betreuung des Kindes während der Ausbildungszeit der Mutter. Zahnarztkosten, Kosten für Erholungsaufenthalte.

Wer und was ist der «SOFO»?

Seit 1976, als Antwort auf die erste Abstimmung zur Fristenlösung, wurde der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gegründet. Es ist ein Sozialwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF), das gesamtschweizerisch Hilfe anbietet und das Gütesiegel der «ZEWO», für geprüfte und vertrauenswürdige Organisationen trägt.

Der «SOFO» leistet keine Beratungshilfe, sondern stellt auf Gesuche von öffentlichen Ämtern finanzielle Unterstützung bereit.

Das Werk selber wird über Spenden finanziert, zum grossen Teil über die jährliche Kirchenkollekte im Januar; dazu kommen Spenden, Legate und Zuwendungen von Gönnerinnen und Gönnern, Frauenvereinen, Klöstern, Kirchgemeinden und andern Gruppierungen. Es ist auf engagierte Personen in Pfarreien und Ortsvereinen angewiesen, damit es mit mehr als 600 pro Jahr bewilligten Gesuchen tatkräftige Hilfe für Mütter und Kinder ermöglichen kann. Viele Frauen und Männer haben in den letzten Jahren mit viel Phantasie und Initiative Geld für dieses wichtige Werk gesammelt.

Ihnen und allen, die sich für den SOFO engagieren und Spenden überwiesen haben, sagen wir ganz herzlichen Dank.

Rosmarie Itel, Kantonalvorstand Katholischer Frauenbund Bern.

Spenden: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Postfach 7854, 6000 Luzern, Spendenkonto: PC 60-6287-7

«Maria zum Schnee»

Die barocke Kapelle Maria zum Schnee ist das weithin sichtbare Wahrzeichen der Bettmeralp im Aletschgebiet. Sie ist ein überaus beliebtes Fotosujet, tausendfach auf Postkarten verewigt. Die Kapelle steht auf der Messfluh, einer erhöhten Stelle auf felsigem Hügelrücken. Maria im Namen, das reizt den Namensforscher.

Text: Angelo Garovi



Eine traumhafte Szenerie: Maria zum Schnee auf der Bettmeralp mit den herrlichen Bergspitzen im Hintergrund.

Foto: aletscharena.ch

Der Name «Maria zum Schnee» geht sicher primär auf die Tatsache zurück, dass die Kapelle öfters, vor allem im Winter, in Schnee gehüllt ist. Es klingt aber auch im Namen die alte, tradierte römische Legende mit, wonach eine der grossen Marienkirchen in Rom, Santa Maria Maggiore, aufgrund eines «wunder»-baren Schneefalls im August erbaut worden sei und deshalb Santa Maria della Neve geheissen wurde. Der Schnee im sommerlichen Rom – damit wird das Wunder besonders unterstrichen – soll in einem Traum dem Papst und einem römischen Patrizier den Ort für den Bau einer Marienkirche angezeigt haben. Die Legende erzählt, dass am Morgen des 5. August die höchste Erhebung des Esquilinhügels weiss gefärbt von Schnee gewesen sei. Papst Liberius (352–366) liess daraufhin auf dem Esquilin eine Kirche bauen, die 432 nach dem Marienkonzil von Ephesus von Papst Sixtus III. in der heutigen Form erbaut wurde.

Maria im Namen – ein Thema, das einen früheren Namensforscher reizen muss. Der Innsbrucker Bischof Manfred Scheuer sagte in ei-

ner Predigt in der Benediktinerabtei Sankt Georgenberg: «Maria ist in allen Ländern ganz zu Hause. Jede Region unseres Landes hat ihre Marienorte, jedes Land hat seine Marienheiligtümer.» Der Rechtshistoriker Louis Carlen, früher Professor in Innsbruck und Fribourg, hat die Bedeutung der Maria im Recht, in Staat und Kirche (beispielsweise als Stadt- und Landespatronin, auf Münzen, Briefmarken), in einer interessanten Publikation «Maria im Recht» nachgewiesen. Bekannt sind in seiner Schweiz die Marienorte Maria Einsiedeln, Mariastein, Madonna del Sasso (Orselina) sowie die Marien- und Liebfrauenkirchen.

Allüberall Maria im Namen

Der Marienkult ist bereits im frühen Christentum in Ephesus (Wohnhaus der Maria) und in Rom (älteste Mariendarstellung mit Kind in der Priscilla-Katakomba) überliefert. Die grösste und älteste Marienkirche ist die oben

erwähnte Kirche Santa Maria Maggiore mit einem der ältesten Marienbilder in der Apsis (Mosaik).

Wie die vielen Marienkapellen mit dem Zunamen «im oder zum Schnee» in den Alpen (so auch in Schwarzsee/Zermatt, Tschuggen/Davos, Breitfeld/Lungern, Rigi-Klösterli: Caplutta Nossa Dunna delle Neiv/Schlans usw.) schön zeigen, verweisen die Namen der Marienheiligtümer oft auf Orte, wo eine Kapelle oder Kirche steht, oder auf den Ursprung und die Art der Verehrung (Mariahilf, Mariatrost). Die auffällige Lage der Marienorte klingt an in Namen wie Maria am Wasser, Maria am Gestade, Maria im Grünen, Maria in den Tannen, Maria im Moos, Maria Dreibrunden, Maria Siebeneich, Maria in der Erlen, Maria im Schatzen, Maria im Wald, Maria im Felsen, Mariastein, Madonna della Fontana, Madonna del Sasso und in anderen wie etwa Fraubrunnen.

Am Ort der Verurteilung

Eine interessante Kirchenbezeichnung war der Name einer Kirche in Jerusalem: St. Maria Ale-mannorum. Im jüdischen Viertel in der Altstadt Jerusalems, in der Nähe der Klagemauer, steht nämlich die Ruine dieser alten «Deutschen» Marienkirche. In der Zeit der Kreuzfahrer wurde im 12. Jahrhundert ein «deutsches Haus» als Hospiz für Pilger in Jerusalem gegründet mit einer der Heiligen Maria geweihten Kirche. Wie so oft im Heiligen Land, ist jedes Fleckchen Erde geschichtsträchtig. Auch aufgrund neuerer archäologischer Forschungen nimmt man an, dass an dieser Stelle das in neutestamentlichen Quellen überlieferte Prätorium stand, in dem der römische Statthalter Pontius Pilatus Recht sprach. Nach christlicher Lokaltradition (bereits im 4. Jahrhundert belegt) wird hier, wo heute die Ruine der Kirche St. Maria Ale-mannorum steht, die Verurteilung Jesu geschehen sein – ein wahrlich historischer Ort.

Wenig beachtet

Marienorte, Marienheiligtümer mit ihren vielfach erklärenden Ereignisnamen (und Sagen) sind ein Thema, das bisher wenig beachtet wurde. Eine (volkskundliche) Publikation über die Namen der Marienorte fehlt. Kardinal Christoph Schönborn, der in Fribourg Professor für Dogmatik war, sagte in einer Marienpredigt: «Schauen wir auf die Orte, an denen Maria wirkt, wo sie wirkt, für wen sie wirkt.»

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
Tel. 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa
Christine Kohlbrenner, Patrik Böhler
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Heilpädagogischer RU:
Fernanda Vitello Hostettler
Sekretariat: Gabriella Aebersold
Tel. 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
Tel. 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 43
Irene Neubauer, Tel. 031 370 71 15
Martina Bär, Tel. 031 300 33 42
martina.baer@kathbern.ch
Sekretariat: Tel. 031 300 33 40
kid@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
maya.abt@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 45
Peter Neuhaus, Tel. 031 300 33 44
peter.neuhaus@kathbern.ch
Bildung und Projekte:
Angela Büchel Sladkovic,
Tel. 031 300 33 40 (Mi)
angela.buechel@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch
Leitung: Jürg W. Krebs, Tel. 031 300 33 48
Sekretariat: Rita Obi, Tel. 031 300 33 65/66
Asyl: Béatrice Panaro, Tel. 031 300 33 51
Migration: Eveline Sagna-Dürr
Tel. 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, Tel. 031 300 33 60
Anouk Haehlen, Tel. 031 300 33 58
Rolf Friedli, Tel. 031 300 33 59

Jungwacht Blauring

Spielmaterialverleih
Di-Fr 09.00–12.00, 14.00–17.00
Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

KONTAKT- ADRESSEN

Dekanat Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
Tel. 031 300 33 65/66
Bernhard Waldmüller (Co-Dekanatsleiter)
ab 15. Mai: Ruedi Heim (Leitender Priester)
www.kathbern.ch/dekanatregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
Karl Johannes Rechsteiner
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
Tel. 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Tel. 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

Katholisch in Bern

Auf dem Weg zu einer Kirche der Beteiligung

Das wichtigste Steuerungsorgan der Katholischen Kirche Region Bern auf pastoraler Seite ist die Leitungskonferenz, die «Leiko». Hier treffen sich die Leitungen der 15 Pfarreien, der zwei Missionen und fünf Fachstellen, die zum Dekanat Region Bern gehören. Moderiert von der Dekanatsleitung, beraten sie wichtige Fragen der Seelsorge und der Kirchenentwicklung. Der Bischof hat entschieden, alle Dekanate im Bistum auf Sommer 2018 aufzuheben und die bisher fünf Pastoralräume der Region Bern in einen einzigen zusammenführen. Deshalb musste die «Leiko» in den letzten Jahren viele organisatorische und strukturelle Fragen behandeln.

Mitte Januar gibt sich die «Leiko» in eine Re-traite, um sich stärker pastoralen Fragen zuzuwenden. «Auf dem Weg zu einer Kirche der Beteiligung» heisst das Thema: Welche Schritte sind nötig, damit Frauen und Männer, die nicht im hauptamtlichen Dienst stehen, noch mehr Verantwortung für das Leben der Kirche übernehmen können? Wie müssen sich Rollenbilder in der Seelsorge verändern, wie können Freiwillige begleitet und ermutigt werden ...? – Begleiten Sie uns mit Ihren guten Gedanken!

Bernhard Waldmüller,
Leiter Pastoralräume der Region Bern

Serie Diakoniereise (2)

Vom schönen Anblick eines WC-Häuschens

Mulugeta Solomon und Brhane Tesfaldet sind aus Eritrea geflohen und lebten zeitweise in der Kollektivunterkunft für Asylsuchende beim Viktoriaplatz in Bern. Sie und andere Bewohnerinnen und Bewohner der Alten Feuerwehrkaserne Viktoria sind mit einem Fotoapparat losgezogen und haben ihre Wohnumgebung dokumentiert:



«Wir haben Orte fotografiert, an denen wir gerne unsere Freizeit verbringen», sagen Mulugeta und Brhane. Es sind Ausschnitte aus dem Alltag der Flüchtlinge. Sie haben schöne neue Eindrücke dokumentiert oder irritierende Momente. Doch warum in aller Welt wurde diese Baustellen-Toilette zu einem Motiv? Die Antwort ist eigentlich einfach: Die Erinnerung an die Flucht nach Europa ist geprägt von Angst, Problemen und Herausforderungen. Auf den überfüllten Flüchtlingsbooten gabs keine Toiletten. Unter-

wegs musste ein Busch reichen. Oft war von Intimität keine Rede. Wer musste, musste irgendwohin – toitoitoi! Nun ist die Flucht zu Ende – an einem Ort, wo jede Baustelle ihr kleines WC-Häuschen hat. Was für eine andere Welt. Die Ausstellung «Unsere Stadt im Fokus» kann bei der Fachstelle Sozialarbeit (FASA) der Katholischen Kirche Region Bern ausgeliehen werden. Tel. 031 300 33 65

Jetzt den Sommer planen

Unterwegs nach Chartres

Die Pfarreien St. Franziskus und Heiligkreuz organisieren vom 2. bis zum 8. Juli 2018 eine Reise durch das nördliche Burgund, der Loire entlang bis nach Chartres. Mit dem Erstklasse-Luxusbus geht die Fahrt durch liebevolle Natur und abwechslungsreiche Landschaften, grandiose Sakralbauten aus dem Mittelalter können besichtigt werden, wunderschöne Schlösser und grandiose Gartenkunst verzaubern die Reisenden.



Reisedatum: 2. bis 8. Juli 2018. Preis pro Person: Fr. 1595.–. Reiseleitung: Felix Ackle und Paul Hengartner. Anmeldetermin: 15. Januar. Auch Personen aus den umliegenden Pfarreien sind willkommen. Details und Anmeldeformulare finden Sie unter www.kathbern.ch/zollikofen oder www.kathbern.ch/heiligkreuz.

Neues wagen

Exerziten im Alltag

Exerziten sind ein Weg der Übung: Meditation und Gebet führen in die Mitte der eigenen Existenz.

Exerziten sind ein Weg der Erfahrung: Im Wahrnehmen und Ernstnehmen der eigenen Lebensgeschichte kann eine Spur zu Gott im eigenen Leben gefunden werden.

Exerziten sind ein Weg der Verwandlung: Sie helfen, das Leben neu auszurichten und tragfähige Entscheidungen zu finden.

Die Ökumenische Arbeitsgruppe «Exerziten im Alltag Bern» bietet vielfältige Kurse an, von Thun



bis Langenthal. Die kontemplativen Exerzitien gehen auf Ignatius von Loyola zurück (1491–1556), dem Begründer des Jesuitenordens. Sie helfen, innere Klarheit zu gewinnen, zu erkennen, was einem wirklich wichtig ist, und Entscheidungen zu treffen.

Neue Angebote in Bern und Umgebung finden sich unter: www.kathbern.ch/exerzitien
Infos und Kontakt: Andre.Flury@kathbern.ch

Religion und Kunst im Dialog

Den Gurlitt-Bildern auf der Spur

Wenn Kunst und Religion sich begegnen, entstehen kreative Energie und überraschende Perspektiven. Die Veranstaltungsreihe im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee lädt ein zum Dialog. Sechs Gesprächsführungen bieten 2018 spannende Sichtweisen auf Kunstwerke aus Geschichte und Gegenwart. Von den ersten drei widmen sich zwei der Sammlung Gurlitt – denn die noch bis am 4. März im Kunstmuseum Bern gezeigte Ausstellung widmet sich der «Entarteten Kunst», wie diese Werke im Nationalsozialismus bezeichnet wurden.

- Sonntag, 21. Januar, 15.00–16.00, Kunstmuseum Bern: Bestandsaufnahme Gurlitt. **«Entartete Kunst» – beschlagnahmt und verkauft.**
- Sonntag, 25. März, 15.00–16.00, Zentrum Paul Klee: **Touchdown. Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom.**
- Sonntag, 29. April, 15.00–16.00, Kunstmuseum Bern: **Bestandsaufnahme Gurlitt. Der NS-Kunstraub und die Folgen.**

Infos: www.kircheindialog.ch

Entwicklungshilfe per Kühlschrank

Sonnige Medizin



Im Regenwald des Kongobeckens in der Region Dzeng erstreckt sich die katholische Pfarrei St. Joseph d'Endoum über viele Quadratkilometer. Die Angehörigen sind froh, dass es auf ihrem Gebiet auch kleine Gesundheitszentren gibt. Trotz minimaler Infrastruktur sind sie für die Bevölkerung sehr hilfreich. Ohne Elektrizität jedoch ist das oft notwendige Kühlen von Medikamenten nicht möglich. Jetzt hilft ein «SolarChill» weiter. Dieser solarbetriebene Kühlschrank kommt

ohne Batterien mit ihren giftigen Inhaltsstoffen aus. Denn tagsüber produziert er Eis, das nachts den Inhalt weiter kühlt. Dieses Konzept überzeugte die Kommission Entwicklung und Missionen sowie den Kleinen Kirchenrat der Katholischen Kirche Region Bern – aus dem entsprechenden Budget wurde das Projekt 2017 mit 20 000 Franken unterstützt. Das Programm entwickelt hat die junge Berner Organisation «Solafrica». Sie hat in den letzten Jahren auch verschiedene katholische ländliche Schulen in Kenia mit Solarstrom versorgt. Mit einer Solar-Vignette 2018 ab zehn Franken fürs Handy, das Elektrovelo oder den Computer kann diese Arbeit auch direkt unterstützt werden.

Infos: www.solafrica.ch

Nach der Endwidmung der Heiligkreuzkirche

Neubeginn in Bremgarten und in Bethlehem

Die röm.-kath. Kirchgemeinde Heiligkreuz und die ev.-ref. Kirchgemeinde Matthäus ziehen zusammen unter ein Hausdach. Sie laden am Sonntag, 14. Januar, um 10.00 in die Kirche St. Johannes in Bremgarten zum ökumenischen Gottesdienst mit Eröffnungsfeier ein, samt Apéro riche, Besichtigung des Zentrums, Wettbewerb und Kinderprogramm.

Eine Woche später folgt am Sonntag, 21. Januar, um 11.00 der letzte Gottesdienst in der Kirche Heiligkreuz. Dieser ausserordentlichen Feier zur Entwidmung der Kirche steht Bischofsvikar Arno Stadelmann vor. Zum Abschluss wird das Gebäude der rumänisch-orthodoxen Kirche St. Georg übergeben. Danach sind alle zu einer Begegnung bei Brot und Wein eingeladen.

Nach dem Verkauf des Zentrums in der Tiefenau ist die Entwidmung ein weiterer wichtiger Schritt. An der letzten feierlichen Eucharistiefeier können sich die Gläubigen von ihrer Kirche verabschieden. Das Allerheiligste wird aus dem Tabernakel genommen und das Ewige Licht gelöscht. Reliquien werden aus dem Altar entfernt, Heiligenfiguren und Andachtsbilder aus der Kirche genommen. Es geht dabei nicht nur um die

Profanierung (Verweltlichung) der Kirche und ihre Umwidmung für einen neuen Zweck. Es ist auch eine Dankfeier für die gemeinsam erlebte Geschichte: die Erinnerung an Taufen, Trauungen, Gebete, Trauerfeiern, Messen und mehr. Damit sind oft viele Emotionen verbunden.

So fällt der Abschied von dieser Kirche vielen nicht leicht. Eine besondere Herausforderung ist er für die grosse Gemeinschaft der kroatischen Katholikinnen und Katholiken, die 30 Jahre lang dort ihre Gottesdienste gefeiert hat. Nachdem es sich abgezeichnet hatte, dass die Ortspfarrei ihren Schwerpunkt nach Bremgarten verlegt, war der Betrieb des Zentrums sowohl für die Gesamtkirchengemeinde als auch für die kroatische Gemeinde alleine nicht finanzierbar. Ausserdem unterhält die Landeskirche als Trägerin der kroatischen Mission prinzipiell keine Kirchengebäude.

Für die kroatische Gottesdienstgemeinde (300 bis 500 Personen pro Sonntag) braucht es eine grosse Kirche. Die Dreifaltigkeits- und die Bruder-Klaus-Kirche sind bereits heute dicht belegt. Deshalb wurde im Berner Westen gesucht, weil dort viele Kroatinnen und Kroaten zu Hause sind. Die Kirche St. Mauritius in Bethlehem ist jedoch zu klein, die Pfarrei St. Antonius in Bümpliz konnte aus verschiedenen Gründen nicht zusage. Aus der langen ökumenischen Tradition in Bern heraus fand dann die Dekanatsleitung eine Lösung in der reformierten Kirche in Bethlehem. Die Berner Katholiken haben seit der Reformation immer wieder in vielfältiger Weise bei den Reformierten Gastrecht bekommen. Auch gemeinsame ökumenische Zentren haben sich bewährt. Zuletzt konnte etwa die Dreifaltigkeitspfarrei während des Umbaus ihrer Kirche in der Heiliggeistkirche die Heilige Messe feiern.

Die Reformierten in Bethlehem sind den Katholiken enorm entgegengekommen. Zum Beispiel kann ein eigener Tabernakel eingebaut werden. Ausserdem zeichnet es sich nun ab, dass die kroatische Gemeinde ihre anderen Aktivitäten im nahe gelegenen katholischen Kirchenzentrum von Bern-Bethlehem durchführen kann. Berns Westen wird also zu einem neuen kroatisch-katholischen Schwerpunkt.



Gottesdienst der kroatischsprachigen Gemeinde in der Kirche Heiligkreuz Bern.

Missione Cattolica di Lingua Italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna
degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

**Suore San Giuseppe
di Cuneo, collaboratrici
pastorali e catechiste**
Sr. Albina Maria Migliore
Sr. Barbara Macagno

Segreteria

Orario d'ufficio
Lu-Ve 08.00-12.00
Giovanna Arametti-Manfrè

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 13 gennaio

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt
a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 14 gennaio – II Domenica T. O./B

104ma Giornata Mondiale per i Migranti e i Rifugiati

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa
per le famiglie con bambini da
0-5 anni, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Sabato 20 gennaio

Inaugurazione del nuovo organo con concerto

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione,
anima la Celebrazione il Coro
«Armonia» della Missione

Domenica 21 gennaio – III Domenica T. O./B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Corso di preparazione al matrimonio cristiano 2018

Il corso prematrimoniale ha il seguente calendario: **i venerdì 12, 19, 26 gennaio; 2, 9, 16 febbraio rispettivamente alle 19.50. Poi sabato 24 febbraio dalle 14.00 alle 18.00 avrà luogo il ritiro spirituale. Domenica 25 febbraio alle 11.00 ci sarà la S. Messa conclusiva.** Il corso prematrimoniale sarà l'occasione per fare un cammino di approfondimento della relazione di coppia, alla luce della fede.

Vangelo di Domenica 14 gennaio



Andrea e un altro discepolo lasciano il Battista e seguono Gesù. La vocazione divina non segna un qualsiasi momento, sia pur privilegiato, della vita. È invece l'ora solenne e definitiva che tutto modifica e sconvolge, che tutto fa nuovo nell'esistenza del chiamato. (la Domenica, Alba / CN).

Domenica 14 gennaio alle 16.00 celebriamo la S. Messa per le famiglie con i bambini da 0-5anni. Un invito cordiale a partecipare numerosi a questa Celebrazione speciale. Le prossime date saranno le domeniche: 11 febbraio e 11 marzo rispettivamente alle 16.00.



Preannuncio

La formazione dei Catechisti presso la Missione continua e avrà luogo: sabato 27 gennaio dalle 9.00 alle 19.30.

Nel sito web della Missione: www.missione-berna.ch/it/agenda è possibile trovare l'Agenda di tutte le attività. Vi invitiamo a consultarlo.

Per quanto riguarda le attività pastorali nell'Oberland e nel Mittelland vi invitiamo a consultare il sito: www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen
Sophiestrasse 5
3072 Ostermundigen
www.kathbern.ch/mce-berna
Misionero: Padre Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Manuel García y Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Assistente Social: Eva Novell
eva.novell@kathbern.ch
031 932 21 56

Música: Mátyás Vinczi
076 453 19 01

Misas cada domingo:
10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2do/4to domingo mes:
12.15 Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Jueves 11 y 18 enero

18.45 Santo Rosario
19.00 Hora Santa
20.00 Bendición

Viernes 12 enero

18.45 Rosario Virgen Guadalupe
19.00 Santa Misa

Sábados 13 y 20 enero

15.00 Catequesis
15.00 Curso de liturgia adultos
15.00 Grupo de jóvenes

Domingo 14 enero

10.00 Santa Misa Ostermundigen
12.15 Misa en Thun
16.00 Misa en la Trinidad

Viernes 19 enero

18.45 Rosario
19.00 Santa Misa

Domingo 21 enero

10.00 Santa Misa Ostermundigen
16.00 Misa en la Trinidad

La revista «pfarrblatt» será publicada quincenalmente.



Reflexiones del Papa Francisco para emprender un viaje anual entre misericordia, perdón y alegría.

- En el año que empieza seamos hombres y mujeres constructores de puentes de diálogo con los demás, no muros de rencor. El cristiano debe buscar siempre el camino para escuchar, el camino de la reconciliación, con humildad y mansedumbre, porque es lo que nos ha enseñado el Hijo de Dios. Hagamos de este nuestro llamado para el 2018.

- Aprender a conovernos por el dolor de los demás en silencio pero transformando el sufrimiento en acción concreta. «Sabed, hermanos, que los hipócritas no saben llorar, se han olvidado de cómo se llora, no piden el don de las lágrimas», cuando se hace algo bueno, casi instintivamente nace en nosotros el deseo de ser estimados y admirados por esta buena acción, para tener una satisfacción.

- La iglesia invita a la oración continua por los propios seres queridos afectados por el mal. La oración por los enfermos no debe faltar nunca. Es más, debemos rezar aún más, tanto personalmente como en comunidad.

- Para ser felices hay que incluir y crear armonía en nuestros hogares, puestos de trabajo, en suma en el cotidiano. Jesús nos pide incluir a todos con gestos concretos sin excluir a los demás, juzgarlos y cerrarles las puertas.

Missão Católica de Língua Portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Geraldo Melotti
P. Arcangelo Maira

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

«Amoris laetitia» a «Alegria do Amor»

Capítulo oitavo: «Acompanhar, discernir e integrar a fragilidade»
O capítulo oitavo faz um convite à misericórdia e ao discernimento pastoral diante de situações que não correspondem plenamente ao que o Senhor propõe. O Papa usa aqui três verbos muito importantes: «acompanhar, discernir e integrar», os quais são fundamentais para responder a situações de fragilidade, complexas ou irregulares. Em seguida, apresenta a necessária gradualidade na pastoral, a importância do discernimento, as normas e circunstâncias atenuantes no discernimento pastoral e, por fim, aquela que é por ele definida como a «lógica da misericórdia pastoral». As situações ditas de irregulares devem ter um discernimento pessoal e pastoral e – segundo a Exortação – «os batizados que se divorciaram e voltaram a casar civilmente devem ser mais in-

tegrados na comunidade cristã sob as diferentes formas possíveis». Em particular, o Santo Padre afirma numa nota de pé de página que «em certos casos poderá existir também a ajuda dos sacramentos», recordando que o confessor não deve ser uma sala de tortura e que a Eucaristia «não é um prêmio para os perfeitos, mas um alimento para os débeis». Mais em geral, o Papa profere uma afirmação extremamente importante para que se compreenda a orientação e o sentido da Exortação: «É compreensível que não se devia esperar do Sínodo ou desta Exortação uma nova normativa geral de tipo canônico, aplicável a todos os casos.» É possível apenas um novo encorajamento a um responsável discernimento pessoal e pastoral dos casos particulares, que deveria reconhecer: uma vez que «o grau de responsabilidade não é igual em todos os casos, as consequências ou efeitos duma norma não devem necessariamente ser sempre os mes-

mos». O Papa desenvolve em profundidade as exigências e características do caminho de acompanhamento e discernimento em diálogo profundo entre fiéis e pastores. A este propósito, faz apelo à reflexão da Igreja «sobre os condicionamentos e as circunstâncias atenuantes» no que respeita à imputabilidade das ações e, apoiando-se em S. Tomás de Aquino, detém-se na relação entre «as normas e o discernimento», afirmando: «É verdade que as normas gerais apresentam um bem que nunca se deve ignorar nem descuidar, mas, na sua formulação, não podem abarcar absolutamente todas as situações particulares.» Espaço ainda neste capítulo para a lógica da misericórdia pastoral e para o convite do Papa Francisco nas suas palavras finais: «Convido os fiéis, que vivem situações complexas, a aproximarem-se com confiança para falar com os seus pastores ou com leigos que vivem entregues ao Senhor.»

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstr. 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Heiligkreuzkirche
Kastellweg 7, beim Tiefenauspital
11.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
08.30 Jeden Sonntag

Thun: Marienkirche
Kapellenweg 9
13.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken: Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Važna obavijest

Od 28. siječanj u 12.00 slavimo svetu misu u Reformiranoj crkvi – Betlehem BE, Eimattstrasse 2 B, 3027 Bern.

Od 28. siječanj Svetu misu u Thunu slavimo u 14.30, u Langenthalu u 09.00

Iz Evandjelja po Ivanu

U ono vrijeme: Stajao Ivan s dvojicom svojih učenika. Ugleda Isusa koji je onuda prolazio i reče: «Evo Jaganjsa Božega!» Te njegove riječe čula ona dva njegova učenika pa podoše za Isusom. Isus se obazre i vidjevši da idu za njim, upita ih: «Što tražite?» Oni mu rekoše: «Rabbi – što znači: Učitelju – gdje stanuješ?» Reče im: «Dodite i vidjet ćete.» Podoše dakle i vidješe gdje stanuje, i ostadoše kod njega onaj dan. Bila je otprilike deseta ura.

Jedan od one dvojice koji su, čuvši Ivana, pošli za Isusom bijaše Andrija, brat Šimuna Petra. On najprije nađe svoga brata Šimuna te će mu: «Našli smo Mesiju» – što znači «Krist – Pomazanik.» Dovede ga Isusu, a Isus ga pogleda i reče: «Ti si Šimun, sin Ivanov! Zvat ćeš se Kefas» – što znači «Petar – Stijena». Iv 1, 35–42

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 22

English Speaking Community:
Dr. iur. Krin Stauffer-Wüest
031 556 34 11
Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.**
Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Philippine Catholic Mission Switzerland:
Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58
onyotenerio@yahoo.com

Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch:
Vikar Wojciech Maruszewski, Marly wojciech.maruszewski@gmail.com
Kirche Bruder Klaus, Ostring 1, 3006 Bern: Jeden 1. bis 5. Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30.

Albanisch:
Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94
Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zwei Mal pro Monat Gottesdienste, 11.00

Eritreisch:
Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38
Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in der Kirche St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00



Die offene kirche bern, eine interkonfessionell
und interreligiös ausgerichtete Citykirche, sucht

Frauen und Männer für den freiwilligen Präsenzdienst.

Während 2–3 Einsätzen pro Monat à 3 Stunden
bieten Sie unserem Publikum Gastfreundschaft
und sind offen für Gespräche. Auch Bernerinnen
und Berner mit Migrationshintergrund sind
herzlich willkommen.

Informationen:

Antonio Albanello, Projektleiter
Tel. 031 370 71 13
antonio.albanello@offene-kirche.ch

www.offene-kirche.ch
in der Heiliggeistkirche Bern

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr, 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa, 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr, 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa, 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Frühstück International

Samstag 20. und 27. Januar, 10.00
bis 14.00: Im Januar decken **Frauen**
aus der Frauengruppe den Tisch mit
feinen Speisen aus Äthiopien und la-
den zu Frühstücksteller oder Brunch à
discrétion ein. Um 13.00 kurze Einfüh-
rung (20 Minuten) ins Konzept des
Haus der Religionen – Dialog der Kul-
turen.

Geistesgegenwart

**Texte und Erzählungen aus der Apo-
stelgeschichte. 1. und 3. Mittwoch,
17.30–18.45, ab 17. Januar bis 4. Juli**
im Haus der Religionen
mit einem ökumenischen Team

Öffentliche Führungen

Für **interessierte Einzelpersonen**
bieten wir monatlich öffentliche Füh-
rungen an:

Dienstag, 23. Januar, 17.00

Freitag, 9. Februar, 14.00

Die Führungen dauern ca. 90 Minuten
– max. 26 Personen – Kollekte. Anmel-
dung: info@haus-der-religionen.ch

Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

P. Uwe Vielhaber

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden Mi 13.00

Den Schmerz wählen

Die ältere Dame liegt im Sterben. Der
Ehemann sitzt daneben. Er hält ihre Hand.
Er weint. Es schüttelt ihn. Er hatte mit die-
ser Frau mehr als 40 Jahre zusammen ver-
bracht; sie hatten Kinder grossgezogen,
Freuden und Leiden geteilt, kannten sich
so gut wie niemand anders.

Wenn dann einer stirbt, bleibt einer zu-
rück. Der Schmerz dieses Zurückbleibens
ist die andere Seite der Liebe. Wer einen
solchen Schmerz vermeiden will, darf sich
auf die Liebe nicht einlassen.

Manchmal, wenn es passt, frage ich An-
gehörige, die sich von jemandem verab-
schieden müssen: Angenommen, Sie hät-
ten die Möglichkeit und könnten sich
entscheiden zwischen zwei Optionen: a)
Sie hätten den Menschen, von dem Sie
sich jetzt verabschieden müssen, gar nie
kennengelernt. Sie hätten also all das
Gute und Schöne, das Sie mit ihm erlebt
haben, nicht erlebt – und müssten jetzt
auch nicht den Schmerz des Abschieds
hinnehmen. Oder b) Ihr Leben wäre ge-
nau so verlaufen, wie es jetzt eben verlau-
fen ist – mit all dem Schönen, aber auch
mit dem Schmerz des Abschieds, der Sie
jetzt überwältigt. Welche Option würden
Sie wählen? Ich habe noch nie erlebt, dass
jemand Option a) gewählt hätte.

William Faulkner soll einmal gesagt ha-
ben: «Wenn ich die Wahl habe zwischen
dem Schmerz und dem Nichts, wähle ich
ohne zu zögern den Schmerz.»

Hubert Kössler

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Basil Schweri MTh
031 307 14 31
Rebekka Meili MTh
031 307 14 32

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30
Christliche Meditation
Dienstag, 12.15
Mittagsquelle
Katholische Mahlfeier
mit Taizéliedern
Dienstag, 13.00
Mittagsoase (im Semester)
Mittwoch, 07.00
Laudes

Vorlesungsfreie Zeit

Christliches Meditieren an der Uni jeden Montag, 18.30

Die inneren Kräfte durch Körperübun-
gen und Meditation auf der Basis ei-
nes Bibeltextes entdecken und sam-
meln. Einstieg jederzeit möglich!

Laudes

jeden Mittwoch, 07.00

Eine halbe Stunde lang, mit kurzen
Gesängen, entlang eines Psalms und
eines Evangelienwortes.

Um8: aki-Gottesdienst

Sonntag, 28. Januar, 20.00

In der Dreifaltigkeitskirche.
Zum Thema **Ja sagen?**
Mit Laetitia Bernau (technol) und
Karoline Roman, Flöte.

Wüstentag

Samstag, 3. Februar, 10.00–17.00

Sich einen Tag in die Stille zurückzie-
hen; Körper und Atem wahrnehmen;
sich sammeln und auf Gott ausrichten.
Eingeladen sind alle. Vorkenntnisse
sind nicht nötig. Mitbringen: Schreib-
zeug, bequeme Kleidung und
Mittagspicknick. Kaffee und Tee sind
vorhanden. Auskunft: André Flury, Kir-
che im Dialog, Telefon 031 300 33 43.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
Fax 031 313 03 13
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Ursula Allemann und
Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer

031 313 03 03

P. Abi Antoine Ghanem,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 18

P. Uwe Vielhaber OP,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 03

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

René Setz

031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Valentine Dick

031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli

031 313 03 45

Norbert Nagy

031 313 03 16

Kirchenmusik

Kurt Meier

P 031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43

079 445 46 75

Franz Xaver Wernz

Martino Fiscalini

Hausmeister

(Raumreservationen)

Mounir Maalouli

Tel./Fax 031 313 03 80/84

Samstag, 13. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Martha Frick

15.00-16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Taufgelübde-Erneuerung der
Erstkommunikanten

Sonntag, 14. Januar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 15. Januar

06.45 Eucharistiefeier

18.20 Gebetsgruppe, Oratoire

Dienstag, 16. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Joseph Alfred Dudler

Mittwoch, 17. Januar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für P. Eduard Roth

Jahrzeit für François de Wurstem-
berger

18.30 Ökum. Gottesdienst

Peter Hagmann, christkath.

Donnerstag, 18. Januar

17.00-17.45 Beichtgelegenheit

Père Antoine

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 20. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Joseph und Christina
Perriard-Schaller

15.00-16.00 Beichtgelegenheit

P. Uwe Vielhaber OP

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: P. Uwe Vielhaber OP

Sonntag, 21. Januar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

Predigten: P. Uwe Vielhaber OP

14.00 Orgel-Konzert

mit Annerös Hulliger

20.00 Eucharistiefeier

mit Fachstelle Jugend

Montag, 22. Januar

06.45 Eucharistiefeier

19.15 Gebetsgruppe

Dienstag, 23. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Januar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ettore und Cécile
Galgiani-Desalmand

18.30 Ökum. Gottesdienst

Falko von Saldern, ev.-luth.

Donnerstag, 25. Januar

17.00-17.45 Beichtgelegenheit

Père Antoine

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gabriele Peter

16.00 Rosenkranzgebet

20.00 Gospelchor-Konzert

Kollekten

13./14. Januar:

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
und SOS – werdende Mütter

20./21. Januar:

Diözesanes Kirchenopfer für die
Unterstützung der Seelsorge durch
die Diözesankurie in Solothurn

Besinnung

Um8

Mit jungen Menschen feiern.

Sonntag, 21. Januar, 20.00.

Mit Regina Rüttner und Andrea Meier.

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 22. Januar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda

Info und Leitung: Ruth Businger

Telefon 031 911 19 72

Musik

Sonntag, 21. Januar

14.00 Orgelkonzert in der Kirche

mit Annerös Hulliger.

Thema: Mit Bach im Fluss der Zeit.

Annerös Hulliger spielt verschiedene
Werke von Bach.



Freitag, 26. Januar

20.00 Gospelchor-Konzert

Liebe Gospelfreunde

Wir unterhalten Euch mit einem viel-

seitigen Repertoire – von ruhigen

A-cappella-Stücken bis hin zu «fetzi-

gen» Songs mit einer erstklassigen

Band und Solisten.

Dieses Jahr dürfen wir als Special

Guest die bekannte Jazz- und Gospel-

sängerin Sandy Patton begrüßen.

Sicher ein Highlight!

Vorverkauf unter

www.dreif-gospelchor.ch

Plätze sind nummeriert.

Türöffnung und Abendkasse eine hal-
be Stunde vor Konzertbeginn.
Wir bieten Euch ein tolles Gospel-
erlebnis mit vielen neuen Songs.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit Gemeinschaft weiter
zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Taubenstrasse 4, UG

Sonntag von 08.45-11.00

14. Januar: Frauen

21. Januar: Dames romandes

Dienstag von 09.15-10.30

Aus dem Pfarreleben

Unsere lieben Verstorbenen

Martina Richener-Wild

Konsumstrasse 21, 3007 Bern

Francis Corbat-Kümmerli

Burgerspittel Bern

Feierabend!

Freitag, 26. Januar, 19.00

Traditionelle Musik aus Osteuropa:
eine feurige und mitreissende Mi-
schung in der kalten Jahreszeit.

Suppe und Brot ab 18.30

Musik: 19.00-20.00

Ort: La Prairie, Sulgeneckstrasse 7,
3007 Bern. Eintritt frei/Kollekte

Sonntagstreff für Ältere

Sonntag, 28. Januar

12.00 im Domicil für Senioren

Schöneegg, Seftigenstr. 111

(Tram Nr. 9 Richtung Wabern,
Haltestelle «Schönegg»).

Statt am Sonntag allein zu essen,

setzen Sie sich mit einer Gruppe gut
gelaunter Seniorinnen und Senioren
an den gedeckten Tisch und genie-
sen ein feines Essen.

Das Mittagessen kostet **Fr. 20.-**

(inkl. Dessert und Kaffee).

Auf Anmeldung wird ein Vegetarier-
oder Diabetikermenu serviert.

Mineralwasser und alkoholische Ge-
tränke sind separat zu bezahlen.

Eine **Anmeldung** ist unbedingt erfor-
derlich bis am **Dienstagabend,**

23. Januar ans Pfarrreisekretariat.

Neue Öffnungszeiten im Pfarramt

Ab Januar 2018 gelten fürs Pfarramt
folgende Öffnungszeiten:

Mo 08.00-12.00

Di 08.00-12.00 und 14.00-17.00

Mi 14.00-17.00

Do 08.00-12.00 und 14.00-18.00

Fr 09.00-12.00 und 14.00-16.00

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

abbé Christian Schaller, curé
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss
Lu-Ve, 08.30-11.30
et permanence téléphonique

Samedi 13 janvier

10.00 Découvrir la Bible,
salle paroissiale

18.00 Eucharistie,
basilique de la Trinité

Dimanche 14 janvier

2^e dimanche du Temps de l'Eglise

09.30 Eucharistie,
basilique de la Trinité

Collecte: fonds de solidarité pour la
mère et l'enfant/SOS Future Maman

Lundi 15 janvier

17.00 Catéchèse (1^e-4^e),
centre paroissial

19.00 Chœur St-Grégoire,
CAP (Predigergasse 3)

19.00 Chœur africain,
salle paroissiale

Mardi 16 janvier

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

Jeudi 18 janvier

Du 18 au 25 janvier, Semaine de
prière pour l'unité des chrétiens

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

12.15 Repas conversation en
langue allemande,
salle paroissiale

Inscription jusque la veille auprès de
Nicole Jakobowitz, tél. 031 313 03 41

19.00 Chœur St-Grégoire,
salle paroissiale

Samedi 20 janvier

15.00 Rencontre Teens4Unity,
salle paroissiale

18.00 Eucharistie,
basilique de la Trinité

Dimanche 21 janvier

3^e dimanche du Temps de l'Eglise

09.30 Célébration oecuménique,
basilique de la Trinité
Chœurs de l'Eglise française ré-
formée, St-Grégoire et africain

Collecte: fonds paroissial d'entraide
communautaire

11.15 Fondue communautaire,
centre paroissial, ronde

Participation souhaitée:

Fr. 10.- par adulte

Bienvenue à tous (sans inscription)!



Lundi 22 janvier

17.00 Catéchèse (1^e-4^e),
centre paroissial

19.00 Chœur africain,
salle paroissiale

Mardi 23 janvier

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

Jeudi 25 janvier

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

Résultat de la collecte

Dimanche 10 décembre – FASA,
Service social des paroisses de Berne,
soutien aux requérants d'asile:

Fr. 627.70

Dimanche 17 décembre – Fonds pa-
roissial d'entraide communautaire:

Fr. 545.65

Dates à retenir

Dimanche 28 janvier, 09.25

centre paroissial, oratoire
Rencontre Eveil à la foi

Jeudi 8 février, 12.15

salle paroissiale

**Repas conversation en langue alle-
mande; inscription jusque la veille**
auprès de Nicole Jakobowitz,
tél. 031 313 03 41

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Margrit Obrist, 031 300 70 20
Mo, Mi, Do 09.00-11.30

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Theologen/Bezugspersonen
031 300 70 25

Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 079 790 75 14

Sakristane

Marko Matijevic, 079 653 73 77
Gjevalin Gjokaj, 079 304 39 26

Bremgarten

Sonntag, 14. Januar

10.00 Ökumenisches Eröffnungs-
fest Johanneszentrum

Donnerstag, 18. und 25. Januar

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 21. Januar

Kein Gottesdienst,
siehe Heiligkreuz

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

Bern-Heiligkreuz

Samstag, 13. Januar

17.00 Abschiedsgottesdienst
von der Kirche Heiligkreuz
Eucharistiefeier mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

Sonntag, 21. Januar

11.00 Entwidmung und Übergabe
der Kirche Heiligkreuz

Abschieds-Gottesdienst

**Samstag, 13. Januar, 17.00, Heilig-
kreuz, Bern-Tiefenau.**

Wir laden Sie zu einem Abschieds-
Gottesdienst für die Mitglieder der
Heiligkreuz-Pfarrei ein. In diesem
«internen» Kreis wollen wir vom Ge-
bäude Abschied nehmen. Wir machen
das, weil bei der offiziellen Entwid-
mung der Heiligkreuzkirche am
21. Januar sehr viele Gäste dabei sein
werden. Nach der Feier treffen wir uns
zu Brot und Wein.

Ökum. Eröffnungsfest Johanneszentrum

Sonntag, 14. Januar, 10.00, Kirche

St. Johannes Bremgarten. Das kath.
Pfarramt Heiligkreuz und das ref. Pfar-
ramt Bremgarten sind ins Johannes-
zentrum eingezogen. Das feiern wir
gemeinsam mit einem ökumenischen
Gottesdienst unter dem Motto «Alles
unter einem Dach». Es singen der
Singkreis Bremgarten und der Cäcili-
enchor Heiligkreuz. Anschliessend er-
wartet Sie ein vielfältiges Programm
mit Apéro riche, Besichtigung des
Zentrums, Wettbewerb, Spiel- und
Bastelecke für Kinder und vieles mehr.

Entwidmung und Übergabe

**Sonntag, 21. Januar, 11.00,
Heiligkreuzkirche Bern-Tiefenau.**

Wir laden alle Pfarreiangehörigen zur
Entwidmung und Übergabe der Hei-
ligkreuzkirche ein. Bischofsvikar Arno
Stadelmann steht diesem Gottes-
dienst vor. Die kroatische Mission und
Pfarrer Laurentiu Prekup von der ru-
mänisch-orthodoxen Kirche werden
auch da sein.

In dieser Feier singen die beiden
Chöre Heiligkreuz und St. Anton
A-cappella-Chorwerke von Bernhard
Klein (1793-1832).

Der Sonntags-Gottesdienst in Brem-
garten entfällt.

Neue Gottesdienst- Ordnung

Nach dem 21. Januar feiern wir
regelmässig Gottesdienst am:
Samstag, 17.00, ref. Kirche Matthäus,
Bern-Rosfeld
Sonntag, 11.00, Kirche St. Johannes,
Bremgarten
Donnerstag, 09.00, Kirche St. Johan-
nes, Bremgarten, mit Pfarreikaffee

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/
zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Fax 031 910 44 09
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal

031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 14. Januar
09.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger)

Dienstag, 16. Januar
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 18. Januar
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Januar
19.30 Taizé-Gebet

Sonntag, 21. Januar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Einheitssonntag mit Pfrn. S. Kauz
und U. Schaufelberger, Apéro

Dienstag, 23. Januar
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 13. Januar
18.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Montag, 15. Januar
19.30–20.30 Meditation
in Stille, Lindehus

Samstag, 20. Januar
17.30 Kommunionfeier
mit Tauferinnerung (F. Weder) in der
ref. Kirche

Sonntag, 21. Januar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Einheitswoche und zum Abschluss
der Renovation der Kirche, mit Pfr.
D. Guenin und F. Weder in der ref.
Kirche

Montag, 22. Januar
19.30–20.30 Meditation
in Stille, Lindehus

Jegenstorf

Samstag, 20. Januar
17.30 Kommunionfeier
mit Tauferinnerung
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 14. Januar
11.00 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Taizé-Gebet

Das Taizé-Gebet ist eine liturgische
Feier mit viel Gesang, Texten, Stille
und Gebet. Schüler der Oberstufe
gestalten den Raum mit vielen Kerzen
und Tüchern.

Die nächste Feier findet am Freitag,
**19. Januar, 19.30, in der Franziskus-
Kirche** statt. Ab 18.45 ist im Pfarrei-
saal eine Liederprobe.

Gemeinschaftstag zur Erstkommunion

«Geborgen in Gottes Hand»
**Jegenstorf: 20. Januar, 09.00–
12.00, Pavillon**, 17.30 Gottesdienst
mit Tauferneuerung und Taufe von
Emmanuel Riesen in der ref. Kirche,
anschliessend Apéro im ref. Kircheng-
gemeindehaus
**Münchenbuchsee: 20. Januar,
14.00–17.00, Lindehus**, 17.30 Gottes-
dienst mit Tauferneuerung in der ref.
Kirche

Ökum. Gottesdienste

Zollikofen: Zur Einheitswoche am
Sonntag, **21. Januar, 10.00**, in der
Franziskuskirche, mit Pfarrerinnen Sophie
Kauz und Udo Schaufelberger, danach
Begegnungsapéro im Foyer
Münchenbuchsee: Ökumenischer
Gottesdienst zur Vollendung von Kir-
chenrenovation und «Gebetswoche
der Einheit der Christen», mit Pfr. Do-
minique Guenin und Felix Weder,
kath. Seelsorger, am Sonntag, **21. Ja-
nuar, 10.00**, in der **ref. Kirche Mün-
chenbuchsee**. Anschliessend Apéro.

Jassnachmittag

Montag, **15. Januar, 14.00**, Restau-
rant Capriccio, Zollikofen. Auskunft:
Guglielmo Barnetta, 031 869 36 06

Wahlfachkurs Freundschaft, Liebe ...

Einladung zum zweiten Teil des öku-
menischen Wahlfachkurses am Mitt-
woch, **17. Januar**. Dann gehen wir zur
Familienberatungsstelle in Bern am
Mittwoch, **17. Januar, 13.45–17.30**
und am 24. Januar, 17.30–19.30, im
kleinen Saal bei der Franziskus-Kirche
Zollikofen. Auskunft: Leo Salis

Firntag 17+

Herzliche Einladung zum nächsten
Event. Am Sonntag, **21. Januar**,

13.30–18.30, findet die Tag esveran-
staltung in den Räumlichkeiten der
Pfarrei St. Franziskus Zollikofen statt.
Thema: Weltreligionen und Christen-
tum. Es freuen sich Brigitte Stöckli,
Basil Schweri, Leo Salis.

Shibashi üben

Mittwoch, **24. Januar, 18.00–18.45**,
Shibashi üben im Raum der Stille im
Lindehus, Münchenbuchsee.
Loslassen, konzentrieren und Energie
aufnehmen. Ohne Anmeldung, Kol-
lekte für das Pfarreiprojekt in Bolivien.
Leitung und Auskunft: Felix Weder,
078 833 51 01

Pfarreireise



Unsere Pfarreireise führt uns vom
2. bis 8. Juli ins Burgund, entlang der
Loire bis nach Chartres. Mitte Januar
läuft der Meldetermin ab. Momentan
sind wir noch zu wenig Teilnehmende.
Wir sind froh, wenn sich Interessierte
möglichst bald melden. Auskunft und
provisorische Anmeldungen bei Paul
Hengartner, 031 910 44 01.
Die genauen Angaben zur Reise
finden Sie auf der Pfarrei-Homepage.

Fasten – sich Zeit schenken

Ökumenische Fastenwoche in **Zolli-
kofen** 7.–14. März mit regelmässigen
Treffen um 19.00. Infoabend: Mitt-
woch 14. Februar, 19.00, ref. Kircheng-
gemeindehaus Zollikofen, Lindenweg 3.
Die ökumenische Fastenwoche bietet
verschiedene Möglichkeiten: verzich-
ten, bewusst reduzieren oder vollfas-
ten. Auskunft: Udo Schaufelberger,
031 910 44 10
In **Münchenbuchsee** 9.–17. März,
Treffen jeweils um 18.00 im Raum der
Stille im Lindehus.

Taufe

Am 20. Januar wird Emmanuel Riesen,
Jegenstorf, in der ref. Kirche Jegen-
storf getauft. Gott begleite Emmanuel
und seine Familie mit seinem grossen
Segen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 14. Januar

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)

Dienstag, 16. Januar

19.30 Rosario

Donnerstag, 18. Januar

14.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Januar

10.30 Familiengottesdienst
und Brunch
(Kommunionfeier/M. Simon)
16.00 Messa in lingua italiana
(E. Romanò)

Dienstag, 23. Januar

19.30 Rosario

Donnerstag, 25. Januar

14.00 Rosenkranzgebet

Todesfall

19.12.: Pema Brun (*1959), wohnhaft gewesen in Grosshöchstetten, Alpenweg 3. Die Abdankung fand am Samstag, 6. Januar 2018, in Konolfingen statt. Gott nehme den Verstorbenen bei sich auf und vollende sein Leben. Er schenke den Angehörigen Kraft und Trost.

Veranstaltungen

Familiengottesdienst mit Brunch

Sonntag, 21. Januar, 10.30
Im Laufe eines Schuljahres feiern wir Familiengottesdienste, so dass insbesondere unsere Religionsschüler durch das Mitfeiern eine Glaubenspraxis erfahren. Doch es sind nicht nur alle Familien eingeladen, sondern alle Interessierten. Der Gottesdienst wird vom Jugendchor Grosshöchstetten musikalisch mitgestaltet. Für den Brunch sind wir auf eine Anmeldung an das Pfarramt (Inselstrasse 11, 3510 Konolfingen; auferstehung.konolfingen@kathbern.ch; 031 791 05 74) angewiesen. Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 17. Januar, an. Während des Brunchs besteht die Möglichkeit, Fairtrade-Produkte aus dem claro-Laden zu kaufen.

Informationsabend Pfalz-Reise

Freitag, 26. Januar, 19.30
Unsere Pfarrei begibt sich vom 13.–16. September 2018 auf eine Reise in die Pfalz (D) und lädt alle Interessierten zum Informationsabend ein. Sie dürfen einige Bildeindrücke und die Eckpunkte zum Reiseprogramm erwarten (Kosten, Unterkunft) und auch einen Tropfen Pfälzer Wein verkosten.

Teilnehmen können nicht nur Pfarreimitglieder, sondern alle interessierten Personen. Der Informationsabend findet im Pfarreisaal statt und ist unverbindlich.

Mitteilungen

Seniorenanlässe

Im neuen Jahr übernehmen drei Frauen erfreulicherweise die Organisation der Seniorenanlässe. Gerda Steffen, Anita Weingart und Rita Gempeler haben sich hierzu bereit erklärt. Ich danke Ihnen herzlich und freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr. Die Ausschreibung zu den Angeboten und Anmeldungen hierfür erfolgen wie bisher über das Pfarramt.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/muensingen
johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Pastoralassistentin

Judith von Ah

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler
Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Freitag, 12. Januar

19.30 Taizé-Gebet
reformierte Kirche Münsingen

Samstag, 13. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Jahrzeit Dorina und Sebastiano Miolo

Sonntag, 14. Januar

10.00 Allianz-Gottesdienst
ökumenische Wortfeier/F. Klingenberg, L. und S. Schenk, V. Schär
reformierte Kirche Münsingen

Mittwoch, 17. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Samstag, 20. Januar

10.30 Fyre mit de Chlyne
reformierte Kirche Münsingen
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 21. Januar

Kirchweihsonntag
10.30 Festgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Dienstag, 23. Januar

19.30 Meditation
mit Marlis Scherrer

Mittwoch, 24. Januar

08.30 Gottesdienst
anschliessend Morgenessen

Veranstaltungen

Mittagstisch

Mittwoch, 17. Januar, 12.15
An- bzw. Abmeldungen bis Dienstag, 16. Januar, mittags ans Pfarramt

Kirchweihfest

Sonntag, 21. Januar, 10.30 mit dem Kirchenchor
Für das Mittagessen nach dem Festgottesdienst, der in italienischer und deutscher Sprache gefeiert wird, kann man sich bis zum Samstag, 13. Januar auf dem Pfarramt anmelden.
Als Menu gibt es Salat, Risotto und zum Dessert Süssmostcrème (Kosten: Erwachsene Fr. 16.–, Kinder Fr. 10.–).

Ökumenische Fastenwoche

Vom 2. bis 9. März findet wieder die begleitete Fastenwoche statt. Allabendliche Treffen von 19.00–20.00 bieten Impulse, Austausch und Motivation. Interessierte und Erstfastende erhalten am Infoabend am Dienstag, 30. Januar, um 19.00 im Chappeli bei der reformierten Kirche in Münsingen praktische Tipps und Informationen. Flyer liegen im Schriftenstand auf.

Rosenkranzgebet

Der Rosenkranz wird jeweils am Donnerstag um 14.30 gebetet.

Wortimpuls

Mehrheitlich distanziert

Wie die Bevölkerung der Schweiz ihre Religion lebt, das hat eine Nationalfondsstudie erforscht und dabei modellhaft vier Typen herauskristallisiert: 64% zählen sich zu den «Distanzierten». Religion ist in ihrem Leben präsent, spielt aber keine wichtige Rolle. Sie anerkennen den Wert der Religionsgemeinschaften. Religion bedeutet ihnen aber insgesamt wenig. 17% zählen zu den «Institutionellen». Der Glaube und die religiöse Praxis spielen in ihrem Leben eine wichtige Rolle. Die Zahl der Institutionellen sinkt seit 1960. 10% zählen zu den «Säkularen». Sie interessieren sich entweder nicht für Religion oder lehnen diese ab. 9% zählen zu den «Alternativen». Für diese sind verschiedenste spirituelle Praktiken wichtig (Hellsehen, Engel, Heilen, Atem- und Bewegungstechniken usw.) Deren Anteil blieb über die letzten Jahre konstant. Für die Kirchen heisst das: Die Bevölkerung schätzt deren soziales Engagement weitgehend. Je weniger Leute sich für die Kirche interessieren, desto mehr fehlen die Mittel für dieses Engagement. Felix Klingenberg

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theologinnen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Pastoraler Mitarbeiter

Jonathan Gardy
031 921 57 70

Religionspädagoginnen

Tamara Huber, 031 930 87 02
Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen

Tel 031 930 87 00
Fax 031 930 87 01

Mo-Mi 08.30-12.00

14.00-17.00

Do-Fr 14.00-17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30-12.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic, 031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth

031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 13. Januar

10.30 Tauberinnerungsfeier
Edith Zingg

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Donnerstag, 18. Januar

19.30 Meditation

Samstag, 20. Januar

18.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
Jahrzeit Monika und Henri Mathez

Sonntag, 21. Januar

09.30 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Ittigen

Sonntag, 14. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Sonntag, 21. Januar

11.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
19.30 Meditation
im Meditationsraum

Bolligen

Samstag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn, Mitwirkung Kirchenchor

Tauberinnerungsfeier

Samstag, 13. Januar, 10.30, in der kath. Kirche Ostermundigen

Sie haben im 2017 oder Ende 2016 Ihr Kind in unserer Pfarrei – entweder in Ostermundigen oder in Ittigen – taufen lassen. Ich hoffe, dass dieses Fest in Ihnen und Ihrem Kind nachklingt. Alle Familien sind herzlich zu der Feier und dem anschliessenden Apéro eingeladen.

Musik im Gottesdienst

Im Abendgottesdienst vom **13. Januar** in der **reformierten Kirche Bolligen** wiederholt der Kirchenchor Petrus und Paulus, an der Orgel begleitet von Patrick Winistörfer, die Pastoralmesse in F von Christopher Tambling. Paul Hirt, Chorleiter

Kirchenchor

Petrus und Paulus

Am **Dienstag, 16. Januar**, findet um 18.00 die 29. Generalversammlung des Kirchenchors Petrus und Paulus in den Unterrichtsräumen C und D statt. Die Passivmitglieder sind ebenfalls herzlich eingeladen. Der Vorstand

Ökumenischer Senior*innen-nachmittag

Dienstag, 16. Januar, 14.30, reformierte Kirche Ostermundigen

Glück- und Lottospiel
Einleitend ein paar Gedanken zum Thema Glück, anschliessend spielen wir Lotto. Dazu bringen Sie zwei bis drei unverpackte Geschenke im Wert von ca. Fr. 3.– bis 5.– mit. Für Fragen kontaktieren Sie Myrtha Schwarzenbach, Sozialdiakonin, Telefon 031 930 86 06.

Fastenzeit

Die Fastenagenden werden wieder in alle Haushaltungen in Ostermundigen verteilt. Wir freuen uns, wenn am **24. Januar** fleissige Hände beim Einpacken der Agenden helfen können, zwischen 15.30–20.30 im **reformierten Kirchgemeindehaus in Ostermundigen**, mit Cafeteria. Bitte melden Sie sich beim Sekretariat, Telefon 031 930 87 00 oder bei gabriela.christen@kathbern.ch. Jede Hilfe ist willkommen!

Weitere Daten:

18. Februar: Gottesdienst-Eröffnung der Fastenzeit in der katholischen Kirche Guthirt
24. Februar: Spaghetti-Essen in der Pfarrei Guthirt
3. März: Suppentag im reformierten Kirchgemeindehaus
10. März: Rosenverkauf

Aktiv Senioren und Seniorinnen

Dienstag, 6. Februar
«Winterwanderung mit Seeblick und Gipfelsicht»: Schwanden–Margelsat-

tel-Heiligenschwendi; 5,0 km; 2 Stunden; auf 130 m; ab 80 m; Besammlung alle: 09.15 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 09.34, Bern HB ab; 10.01 Thun (Bus) ab; 10.40 Schwanden, Säge an; Rückkehr: 14.16 Heiligenschwendi, REHA (Bus) ab; 14.59 Thun Bhf ab; 15.20 Bern HB an; Kosten: ca. Fr. 25.–. Besonderes: Winterwanderung – Schuheisen und Wanderstöcke nicht vergessen! Anmeldung bis 2. Februar an Urs Lüthi, 031 839 64 30, 077 431 63 93 oder urs.luethi@gmx.ch

Spiel- und Fondueplausch

Freitag, 9. Februar, 18.30 im Pfarrsaal Guthirt

Die Gemeinschaft der Frauen lädt Sie und Ihren Partner ganz herzlich zu unserem traditionellen Spiel- und Fondue-Abend ein. Wir freuen uns auf Sie.

Meditationsgruppe

Jeden dritten Donnerstag von 19.30 bis 21.00 trifft sich in unserer Pfarrei in Ostermundigen eine Gruppe zum Meditieren. Vielleicht gibt es noch weitere Personen, die sich dafür interessieren. Die Daten für 2018 sind: 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni, 16. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember. Kontaktadresse: Rosmarie Itel, 031 931 27 07

Kollekten

Die Kollekte vom **13./14. Januar** wird für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind aufgenommen. Dieser hilft in Not geratenen Familien schnell und unbürokratisch weiter. Am **20./21. Januar** ist die Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözeseankurie in Solothurn bestimmt.

Kollekten im November

5.11. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel Ostermundigen	244.70
Ittigen	150.55
12.11. Kirche in Not «Irak» Ostermundigen	327.95
12.11. Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs Ittigen	168.20
19.11. Elisabethenwerk SKF Ostermundigen	701.10
Ittigen	94.00
26.11. Heilsarmee Bern Ostermundigen	273.95
Ittigen	253.90

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier,
Andrea Huwyler
031 330 89 89

Pfarrreileiter

Manfred Ruch
031 330 89 85

Pastoralassistenten

Italo Cherubini
031 330 89 87
Stefan Küttel
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Petra Raber
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 13. Januar
Firmweekend im Eriz
17.15–17.45 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier,
Jahrzeit für Christina
Herrmann-Schoch,
Imelda Hälg-Woern

Sonntag, 14. Januar
09.30 Familiengottesdienst
mit Tauferinnerung

Montag, 15. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff

Mittwoch, 17. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff

13.00 Modulkurs «Holz»
(Johannes)

17.30 Wahlfach «Heimat»
(Br. Klaus)

Donnerstag, 18. Januar
09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch
(Markus)

Freitag, 19. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff

Samstag, 20. Januar
07.30 Wahlfach «Heimat»
18.00 Gottesdienst,
Jahrzeit für Sophie Hostettler-Bichler

Sonntag, 21. Januar
09.30 Gottesdienst

Montag, 22. Januar
16.30 Rosenkranzgebet
18.00 Spaghettisingen

Dienstag, 23. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff

Mittwoch, 24. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff
14.15 Religionsunterricht 4. Kl.
14.15 Religionsunterricht 5. Kl.
14.30 Monats-Treff 60plus
Patientenverfügung von SRK Schweiz
(Markus)

Donnerstag, 25. Januar
09.30 Gottesdienst

Freitag, 26. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff
12.00 Mittagstisch

(Johannes)
14.15 Religionsunterricht 2. Kl.
20.00 Kirchenkino,
(Markus), Le fils, (Belgien, 2002)

Gottesdienste mit P. Anton Eicher
und Manfred Ruch (14. Januar),
Stefan Küttel, (21. Januar)

Kollekte: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind (14. Januar),
Bistum (21. Januar)

Pfarreicafé mit Cäcilienchor
(14. Januar), Angehörigen der portu-
giesischen Mission (21. Januar)

Start des Firmwegs 2018

Nach Infoabend und Kennenlernge-
sprächen geht es nun als Gruppe los.
Am **13. Januar** treffen sich die 21 Fir-
mandInnen der beiden Pfarreien
Guthirt und St. Marien mit den drei
hauptamtlichen und fünf freiwilligen
FirmbegleiterInnen für den ersten ge-
meinsamen Anlass. Wir werden ins
Eriz fahren, um einander besser ken-
nenzulernen und mehr darüber zu er-
fahren, was die eigene Biografie aus-
macht und was einen geprägt hat.

Anmeldung Pfarreiferien

Noch **bis zum 31. Januar** können Sie
sich für diese generationenverbinden-
de Woche in Annecy anmelden. Ne-
ben viel Freiraum, Ateliers mit Sport,
Spiel und Basteln sowie Ausflügen
sind die Mahlzeiten und das Singen
am Morgen gemeinsam. Die Kinder
der 3. Klasse bereiten sich auf die
Erstkommunion vor.
Flyer liegen auf und sind zu finden
auf unserer Homepage.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
Postfach, 3000 Bern 31

031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
031 350 14 14

Seelsorge

Pastoralassistent
Diakon Gianfranco Biribicchi

031 350 14 12

Diakon Boris Schlüssel
031 350 14 10

Pfarrei-Sekretariat

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Notfall-Handy, 079 408 86 47

Social Media

Ivonne Arndt, 031 350 14 39

Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli, 031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri, 031 350 14 15
Maja Lucio, 078 819 34 63

Sozial- und Beratungsdienst

Marie-Hélène Aubert
031 350 14 24

Seniorenarbeit

Silvia Glockner, 031 350 14 39

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Samstag, 13. Januar
16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
mit begleitender Kinderliturgie
mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 14. Januar
09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Michael Sherwin
11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher
Kollekte: für diakonale Bedürfnisse
unserer Pfarrei

12.15 Taufe (Taufkapelle) von
Fionn Giordano Aschwanden

12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 16. Januar
12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)
17.00 Betrachtendes
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 17. Januar
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 19. Januar
18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher,

anschliessend Freiwilligen-Essen im
Pfarreizentrum

Samstag, 20. Januar
16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher
und Diakon Boris Schlüssel
Jahrzeit für Fritz Berger,
Gedächtnis für arme Seelen

Sonntag, 21. Januar
09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Irenej Siklar
11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pater Karol Garbiec
Kollekte für unsere Familien-Pastoral
12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 23. Januar
12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)
17.00 Betrachtendes
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. Januar
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Ferdinando und Enrica

Comparetti-Crespi und Lydia
Kuster-Comparetti

Freitag, 26. Januar
18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Wojciech Maruszewski

Kinderliturgie

**Die Kinderliturgie startet wieder –
herzliche Einladung an alle Kinder!**
Am **Samstag, 13. Januar**, sind alle
Kinder wieder herzlich zur Kinderlitu-
rgie eingeladen! Wir beginnen und
beenden unsere Feier zusammen mit
den «Grossen» im regulären Gottes-
dienst in der Kirche, dazwischen aber
setzen wir uns singend, spielend und
staunend in kindgerechter Weise mit
der Botschaft Gottes auseinander.

Seniorenangebot

Samstag, 27. Januar, 15.00 im
Stadtsaal des Kornhausforums
«Ir Chischte» – Installation von Erna
Eugster und Christian Grogg.
Anmeldung und Bestellung des Ab-
holdienstes bis 24. Januar bei Silvia
Glockner, Telefon 031 350 14-39
oder Endzahl -14 oder per Mail an
silvia.glockner@kathbern.ch.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75

(Di bis Do)

Astrid Mühleemann
Katechetin
031 839 55 75

(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Priesterlicher Dienst

Pater Josef Gürber
031 306 06 66

Sekretariat

Vanessa Brook
031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Samstag, 20. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 21. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenchor
(Peter Sladkovic)

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 28. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Kommunionfeier

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen

Der **ökumenische Gottesdienst am 21. Januar** findet dieses Jahr in der katholischen Kirche statt. Gott sei Dank ist es selbstverständlich, dass wir miteinander feiern und wie Puzzle-teile verzahnt miteinander und ergänzend als Kirchen in Worb leben und feiern und arbeiten. Der Kirchenchor St. Martin und der Chor des EGW

Worb singen gemeinsam zwei Choräle aus der Toggenburger Passion von Peter Roth und Selig sind die Barmherzigen von Immanuel Faisst. Orgel: Jack Good; Leitung: Erika Holzmann und Ruedi Rüfenacht. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns feiern.

Chinderfiirgruppe

Am 26. November hat **Christiane Kaiser** nach acht Jahren ihre letzte Chinderfiir geleitet. Wir danken ihr ganz herzlich für all die vielen einfühlsamen und bereichernden Kleinkinderfeiern. Neu im Chinderfiirteam begrüßen wir Denise Holzmann.

Jubiläum St. Martin

An einem Vormittag um die Welt
Am **Samstag, 20. Januar, von 10.00–14.00** mit den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse und dem Interkulturellen Treffpunkt für Frauen. Details auf unserer Homepage

Vernissage 7. Klasse

Am **Dienstag, 23. Januar**, findet um **18.00** eine kleine Vernissage im Saal statt. Die **7. Klasse im Schulhaus Worboden** hat sich mit der Ge-

schichte des Heiligen Martin auseinandergesetzt und gibt uns als Pfarrei eine Rückmeldung mit verschiedenen Plakaten. Eine Schülerband umrahmt den Anlass musikalisch.

Versöhnungsweg der 5. Klasse

Am **Samstag, 27. Januar**, gehen die Fünftklässler zusammen mit einer Begleitperson im Pfarreizentrum auf den Versöhnungsweg. An verschiedenen Stationen (Ich, Familie, Schule, Umwelt, Gott) denken sie über ihr Verhalten nach. Der Versöhnungsweg wird mit einem Gespräch und einem Vergebungsgebet abgeschlossen.
kl

Den Fasnachts-Gottesdienst

Am **Samstag, 10. Februar**, feiern wir um **18.00** mit den Guggomanen. Die kleinen und grossen Teilnehmenden an der Kinderfasnacht können gerne im Kostüm den Gottesdienst mitfeiern. Danach sind alle zum traditionellen Raclette-Abend eingeladen, den der Kirchenchor organisiert. Herzlich willkommen.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi und Do 09.00–12.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 14. Januar

10.00 Kommunionfeier
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Donnerstag, 18. Januar

09.15 Kommunionfeier
10.15 Bibeltreff

Freitag, 19. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Januar

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge

Donnerstag, 25. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten von September bis November

Theologische Fakultät Luzern	Fr. 96.75
Fasa (Fachstelle Sozialarbeit)	Fr. 61.00
Inländische Mission	Fr. 231.90
Bischöfliche Kanzlei, finanzielle Härtefälle	Fr. 109.50
Tbi (theologisch pastorales Bildungsinstitut)	Fr. 61.25
Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger*innen	Fr. 125.30

Caritas Hurrikan Karibik	Fr. 160.00
Missio	Fr. 180.00
Sans papiers	Fr. 105.30
Kirchenbauhilfe des Bistums	Fr. 87.45
Interteam	Fr. 200.90
Bischöfliche Kanzlei gesamtschweizerische Verpflichtungen	Fr. 62.70
Asylhilfe	Fr. 124.20

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Wintertreff – Spielnachmittag

Mittwoch 31. Januar, 14.30–16.30, Pfarreiheim

Für alle Interessierten findet ein gemeinsamer Spielnachmittag für jedes Alter statt.

Nach einer kurzen Einführung öffnen sich alle Türen des Pfarreiheimes. So besteht die Möglichkeit, in allen Räumen Spiele auszuprobieren. Schülerinnen und Schüler der 6. und 8. Klasse des Religionsunterrichts erklären vorhandene Spiele. Sie können auch selbst Spiele mitbringen und diese vorstellen.

Anmeldungen bis 25. Januar

bei Albrecht Herrmann erwünscht.

Chor – 50-Jahr-Jubiläum Hauptversammlung

Am **Freitag, 19. Januar, 19.00**, laden wir Sie herzlich ein zu unserer Hauptversammlung.

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzliste
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 27. Januar 2017
3. Jahresberichte des Präsidenten und der Dirigentin
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Mutationen
6. Wahlen
7. Jahresprogramm 2018
Musikalisches
Veranstaltungen
8. Budget 2018
9. Verschiedenes

Freunde unseres Chores und alle, denen der Chor wichtig ist, sind herzlich zur Hauptversammlung eingeladen. Nach der HV wird ein Imbiss serviert, und anschliessend wollen wir den Abend gemütlich mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Wir freuen uns auf ihr Interesse. Der Vorstand

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstr. 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
www.himmlich-geerdet.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstr. 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelistr. 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB
031 960 14 61
Ute Knirim
Bezugsperson Kehrsatz
031 970 05 73
Christa Grünenfelder
031 960 14 63
Pastoralassistentin i. A.,
Katechese Wabern
Hans-Martin Griepert
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun
079 775 72 20
Christina Hartmann
031 970 05 81
Leonie Läderach
Sozial- und Beratungsdienst
Christa Grünenfelder
031 960 14 63
Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
078 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 13. Januar

17.00 Kommunionfeier
Hans-Martin Griepert
Dreissigster für Ingeborg
Griepert-Dörner
Backwarenverkauf der Minis z.G.
Kindertagesstätte des Vereins
Bayasgalant in Ulaanbaatar

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kommunionfeier
Hans-Martin Griepert
Backwarenverkauf

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Pater Markus Bär
19.30 Abendmeditation

Freitag, 19. Januar

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Samstag, 20. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Pater Markus Bär
Jahrzeit für Eugen und Anna
Eigenmann-Germann
sowie Helen Eichenberger

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Pater Markus Bär

Dienstag, 23. Januar

18.00 Keine Meditation im Laufen

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Kommunionfeier
Hans-Martin Griepert
19.30 Abendmeditation

Freitag, 26. Januar

19.00 Keine Ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Wochenende 13./14. Januar

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 18. Januar

19.00 I d'Mitti cho
Käppeli

Samstag, 20. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Pater Markus Bär

Donnerstag, 25. Januar

19.00 I d'Mitti cho
Käppeli

Sonntag, 28. Januar

10.00 Zäme-Gottesdienst
Neues Land, Schwarzenburg

Wabern

Sonntag, 14. Januar

11.00 Kommunionfeier
Hans-Martin Griepert

**16.30 Eucharistiefeier der
tamilischen Gemeinschaft**
Pfr. Soosaithasan Douglas

Dienstag, 16. Januar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 19. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Pater Markus Bär
Jahrzeit für Werner Schorno und
Barbara Hostettler-Schorno,
Dreissigster für Carmine Pagano,
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 21. Januar

**10.00 Ökumenischer
Einheitsgottesdienst**
Christine Vollmer, Maria Fuchs,
Jeannette Kasper,
siehe Aktuelles St. Michael,
reformierte Kirche, Wabern

Dienstag, 23. Januar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 26. Januar

Kein Gottesdienst

Kehrsatz

Sonntag, 14. Januar

10.00 Reformierter Gottesdienst
Silvia Stohr

Mittwoch, 17. Januar

19.30 Taizé-Gebet
Raum der Stille, anschliessend Tee

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Morgengebet

Sonntag, 21. Januar

10.00 Reformierter Gottesdienst
Silvia Stohr

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Morgengebet

Sonntag, 28. Januar

10.00 Reformierter Gottesdienst
Silvia Stohr, Christian Weber

Aktuelles in St. Josef

Tanznachmittage

Mittwoch, 17. und 24. Januar, 14.30

Für Seniorinnen und Senioren,
mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen.

Bestandesaufnahme Gurlitt

«Entartete Kunst» – beschlagnahmt
und verkauft

Samstag, 20. Januar, 10.00

Besuch der Ausstellung mit einer Führung
im Kunstmuseum Bern. Anmeldung:

I. Hojac, 031 849 21 28. Organisation:

Katholikenvereinigung Köniz KVK

Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 22. Januar, 09.30

Leitung: D. Egger, Kosten: Fr. 30.–

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 24. Januar, 09.45

Diskussion zum Buch «Der Elefant»
von Martin Suter

Aktuelles in St. Michael

Everdance®

Einfache Schrittfolgen des modernen
Gesellschaftstanzes ohne Tanzpartner
und schnell gelernt. Eine neue Kurs-
phase **beginnt ab dem 16. Januar**,
jeweils Dienstag von 09.30–10.30 im
Pfarreiheim Wabern. Kosten: Fr. 150.–,
Anmeldung bei Erika Riesen,
Telefon 079 703 94 54

Ökum. Seniorennachmittag

Mittwoch, 17. Januar, 14.30

In der ref. Kirche Wabern: Jodeln
und Volkslieder mit Barbara Gertsch
zum Zuhören und Mitsingen, mit
Akkordeonbegleitung und Zvieri

Frauen St. Michael – Jahrestreffen

Donnerstag, 18. Januar, 18.00

Rückblick und Ausblick und anschlies-
send gemütliches Beisammensein bei
Suppe, Käse und Brot

Ökum. Gottesdienst zur Gebetswo-

che für die Einheit der ChristInnen

Sonntag, 21. Januar, 10.00

ref. Kirche Wabern

Als katholische, reformierte und me-
thodistische Kirche feiern wir gemein-
sam unseren Glauben und gehen
«Befreiungsgeschichten damals und
heute» nach.

Ökum. Seniorennachmittag

Mittwoch, 17. Januar, 14.00

im ÖKI Kehrsatz; Spielnachmittag
mit den Konfirmanden und Pfr. Ch.
Weber. Für einen Fahrdienst melden
Sie sich unter 031 960 29 29.

Senioren-Souperia

Freitag, 26. Januar, 12.00

im ÖKI Kehrsatz; Anmeldung bis
24. Januar unter 031 960 29 29

Voranzeige

Quellenwochenende in Sornetan (JU)

Vom Freitagnachmittag, 4. Mai bis
Sonntagmittag, 6. Mai. Eine ge-
schenkte Zeit für Singles und Paare
aller Generationen. **Anmeldeschluss**

1. Februar. Mehr Infos: Homepage
und aufliegende Flyer

Fernseh-Gottesdienst

Sonntag, 4. Februar – bitte um **09.45**

in der Kirche St. Josef sein! Musikali-
sche Mitgestaltung durch die Schola
gregoriana.

Wir freuen uns über eine rege Betei-
ligung durch Anwesenheit!

Beachten Sie, dass der Gottesdienst
in Wabern an diesem Sonntag entfällt.

HV Frauenforum St. Josef

Mittwoch, 7. Februar, 19.30

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
Tel 031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Seelsorgerliche Notfälle
ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Gemeindeleiter
Patrick Schafer (ps)
Priesterlicher Mitarbeiter
Franz Rosenberz (fr)

Theolog*innen
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Religionsunterricht
Kathrin Ritler
079 488 19 18

Jugendarbeit
Romeo Pfammatter

Haushälterin
Heidi Baertl, St. Antonius

Sekretariat
Regula Herren, St. Mauritius
Patricia Walpen, St. Antonius
Therese Sennhauser

(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo-Fr 09.00-11.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Sozial- und Beratungsdienst
Isabelle Altermatt, St. Antonius
031 996 10 84
Antoinette Kost Hodel,
St. Mauritius
031 990 03 23

Bümpliz

Sonntag, 14. Januar
09.30 **Messa di lingua italiana**
11.00 **Kommunionfeier (kg)**

Dienstag, 16. Januar
09.00 **Kommunionfeier (ks)**

Mittwoch, 17. Januar
19.15 **Rosenkranzgebet**

Freitag, 19. Januar
09.00 **Eucharistiefeier (fr)**

Samstag, 20. Januar
16.00 **Kommunionfeier**
im Domicil Schwabgut (ks)
18.00 **Kommunionfeier (ks)**

Sonntag, 21. Januar
09.30 **Messa di lingua italiana in der Krypta**
10.00 **Ökumenischer Gottesdienst in unserer Kirche (ps)**
11.00 **der Gottesdienst entfällt**
17.00 **Malayalam-Eucharistiefeier**

Dienstag, 23. Januar
09.00 **Kommunionfeier (mw)**

Mittwoch, 24. Januar
19.15 **Rosenkranzgebet**

Freitag, 26. Januar
09.00 **Kommunionfeier (ks)**
Die Gottesdienste am Dienstag und Freitag sowie das Rosenkranzgebet finden jeweils in der Krypta statt.

Bethlehem

Samstag, 13. Januar
18.00 **Kommunionfeier (kg)**

Sonntag, 14. Januar
09.30 **Kommunionfeier (kg)**

Dienstag, 16. Januar
09.15 **Kommunionfeier (kg)**

Sonntag, 21. Januar
09.30 **Kommunionfeier (ks), Jahrestag für Marianne Hirschi-Beutler**

Dienstag, 23. Januar
09.15 **Kommunionfeier (kg)**

Der Firmweg ...

... beginnt mit einem **Informationsabend, am Dienstag, 13. Februar in St. Antonius, um 19.00.**

Alle Jugendlichen (Jahrgang: Mai 2000 bis April 2001) und ihre Eltern aus den Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius sind dazu ganz herzlich eingeladen. An diesem Abend werden die Rahmenbedingungen geklärt, Fragen beantwortet, und ein erster Kontakt kann stattfinden. Am Sonntag, 25. Februar, ab 12.00 starten wir dann mit dem ersten Anlass. Bitte meldet

Euch, wenn ihr noch keine Einladung bekommen habt.

Wir freuen uns auf dein/Ihr Interesse! Das Firmbegleitteam: Kathrin Ritler, Dario Di Sauro, Michal Wawrzynkiewicz und Kened Gjokaj

Bümpliz

Pfarreiagenda

Dienstag, 16. Januar
10.00 **Sprechtisch für Frauen** aus allen Ländern im Pfarreiheim
11.45 **Zwölfi-Club Mittagessen für Seniorinnen und Senioren** im Saal

Mittwoch, 17. Januar
16.00 **Sprachencafé** im Pfarreiheim: Fremdsprachen auffrischen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Donnerstag, 18. Januar
17.00 **Sprechtisch für Männer** aus allen Ländern, Cafeteria

Dienstag, 23. Januar
10.00 **Sprechtisch für Frauen** aus allen Ländern im Pfarreiheim
Mittwoch, 24. Januar

14.00 **Gruppo Terza Età: Tombola**

Donnerstag, 25. Januar
17.00 **Sprechtisch für Männer** aus allen Ländern, Cafeteria

Verstehen die Armen das Evangelium besser?

Samstag, 20. Januar, von 09.00 bis 13.00 im reformierten Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bernstrasse 85

Wir kommen miteinander ins Gespräch. Dabei begleitet und unterstützt uns Dr. Beat Dietschy, evangelischer Theologe. Er lebte lange in Lateinamerika und setzte sich mit der Befreiungstheologie auseinander, die er mit sozialpolitischen Fragen hierzulande in Verbindung bringt.

Alle sind gebeten, etwas zum Essen mitzubringen (Fingerfood), Getränke und Brot sind vorhanden. Anmeldungen baldmöglichst an theo.rickenbacher@emk-schweiz.ch
Das ökumenische Team Bümpliz: Theo Rickenbacher, Adelheid Heeb Guzzi, Patrick Schafer

Ökum. Gottesdienst

im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen **am Sonntag, 21. Januar, 10.00 in unserer Kirche.**

Steuererklärung

Die Pfarrei St. Antonius und die reformierte Kirche Bümpliz haben freiwillige Steuerberater, die Steuerklärungen unentgeltlich oder gegen einen fairen Beitrag an die Kosten ausfüllen. Dieses Angebot gilt für: Seniorinnen und Senioren, Renten-Beziehende, Arbeitslose, Arbeitstätige mit geringem Einkommen, Erstausfüllende und für Menschen die beim Ausfüllen Unterstützung benötigen. Flugblätter liegen auf, Anmeldeschluss: 2. Februar.

Bethlehem

Pfarreiagenda

Montag, 15. Januar
17.00 Sitzung **Soligruppe**
18.30 Abendessen **Soligruppe**

Dienstag, 16. Januar
14.30 **Gruppo Donne**
19.00 **Frauenangebot abends** «Rückblick und Ausblick»

Freitag, 19. Januar
19.30 **Tanzen für alle**

Dienstag, 23. Januar
14.30 **Gruppo Donne**

Mitenand ässe

Im reformierten Kirchgemeindehaus Bethlehem serviert die Gruppe «Mitenand ässe» am **Dienstag, 16. Januar um 12.15** ein einfaches, saisonales Gericht.

Fiire mit de Chlyne

Einladung am **Samstag, 20. Januar, 17.00 in der Kirche Wohlen.**

Frauen-Lesetreff

Mittwoch, 24. Januar, um 18.30 im Raum Balthasar. «Toter Dekan – guter Dekan» von Georg Langenhorst – ein Kriminalfall, dessen Lösung theologische und kirchenpolitische Fragen aufwirft. Auskunft bei Karin Gündisch, 031 990 03 20

Abschied genommen

haben wir von Vroni Glauser-Meyer. Wir sprechen der Trauerfamilie unser Beileid aus.

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@
kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@
kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@
kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Berufung verändert – das Leben, die Identität und im Falle des Petrus sogar den Namen. Der Fischer wird zum Felsen, auch wenn er für diese Veränderung Zeit brauchen wird.

Als Christinnen und Christen werden wir nicht müde zu betonen, dass wir von Gott ge- und berufen sind. Wie antworten wir auf seinen Ruf? In der alltäglichen Arbeit und in der Feier des Sonntags?

Im Namen des Pastoralraumteams wünsche ich Ihnen zwei frohe Sonntage und zwei gute Wochen!

Ihr Pfarrer



Unten grau, oben blau: Ein Blick über den Pastoralraum im Winter.

Kollekten

Am 2. Sonntag im Jahreskreis nehmen wir in allen Gottesdiensten im Pastoralraum die Kollekte für den **SOFO** (Solidaritätsfonds Mutter und Kind) auf. Mehr dazu finden Sie auf der Homepage des Frauenbundes www.frauenbund.ch.

Am 3. Sonntag im Jahreskreis ist die Kollekte für **Aufgaben des Bistums** bestimmt.

Wort des Kirchgemeindepräsidenten

Liebe Angehörige der Kirchgemeinde Langenthal
Das Jahr 2017 war für unsere Kirchgemeinde eine bewegte und bewegende Zeit. Die Errichtung des Pastoralraumes vor gut einem Jahr durch Bischof Felix Gmür und die damit verbundene neue Zuordnung von Kompetenzen und Aufgaben innerhalb des Seelsorgeteams bedeutete für viele Angehörige in den vier Pfarreien des neu geschaffenen Pastoralraumes eine Zeit der Unsicherheit und Herausforderung. Zusätzlich erschwerend zeigten sich unter anderem der überraschende Weggang unseres Priesters Gregor Pietrowski von der Pfarrei Langenthal Mitte Jahr und gegen Ende Jahr die Kündigung von Elisabeth Spichiger als Pfarresekretärin und Katechetin der Pfarrei Huttwil. Vor gut zwei Monaten

konnten die Vakanzen wieder besetzt werden. In Huttwil bezog Pastoralassistent Niklaus Hofer mit seiner Familie das Pfarrhaus, und in Langenthal hat sich Arogya Reddy Salibindla als Priester schon gut eingelebt. Der Kirchgemeinderat ist froh, dass das Pastoralraumteam wieder vollzählig ist und die vielfältigen Arbeiten in den Pfarreien und im Pastoralraum wahrgenommen und weitergeführt werden können. Die Aufgabe der Kirchgemeinde als staatsrechtliches Organ ist es nach wie vor, für die Angehörigen der vier Pfarreien des Pastoralraumes Oberaargau gute Bedingungen zu schaffen, so dass ein Miteinander gelingt und gefördert werden kann. Wir werden die Grundlagen für ein konstruktives Zusammenspiel der staatskirchenrechtlichen Behörden mit den Verantwortlichen für die pastoralen Aufgaben weiterentwickeln. Damit dies noch besser gelingt, führe ich als Präsident für die Angehörigen der Kirchgemeinde eine Sprechstunde ein, die ab sofort alle 14 Tage am Montag ab 16.00 im Kirchgemeindehaus Langenthal stattfindet. Eine Voranmeldung nimmt die Verwaltung gerne entgegen.

Rückblickend möchte ich allen danken, die zum Gelingen einer lebendigen Kirchgemeinde und Kirche beigetragen haben, den Freiwilligen für ihren Einsatz, den Angestellten für ihre Arbeit und den kritischen Stimmen für ihr Wort. Für das Jahr 2018 wünsche ich allen alles Gute und eine frohe Zeit.
Robert Zemp, Kirchgemeindepräsident, Langenthal

Voranzeige

Beichtgelegenheit

Am **Samstag, 28. Januar, 16.15**, ist in Maria Königin Beichtgelegenheit. Selbstverständlich können Sie mit unseren Priestern auch direkt einen Termin für ein Beichtgespräch abmachen.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
www.kathlangenthal.ch
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Yvonne Möhl
062 922 14 09
Mo–Fr 08.00–11.00
Di und Mi 14.00–16.00

Raumreservationen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 13. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Januar

08.30 Eucharistiefeier (h)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

16.15 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

**Jahrzeitgedächtnis für
Hedwig Duppenhaler-
Spiess**

**1. Jahrzeitgedächtnis für
Jaroslav Kratochvil**

Sonntag, 21. Januar

08.30 Eucharistiefeier (h)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Roggwil

Sonntag, 21. Januar

11.00 Eucharistiefeier (i)

Lebendiger Rosenkranz

Am Samstag, 20. Januar, 16.15, wird in Maria Königin der Rosenkranz von der Gebetsgemeinschaft lebendiger Rosenkranz gebetet.

Die Beterinnen und Beter verbinden sich und versprechen, täglich ein Gesätzchen des Rosenkranzes zu beten. Dadurch kann der ganze Rosenkranz von den Mitgliedern zu Hause zusammen gebetet werden. Jeder und jede betet für alle und auch für sich selbst. Und so ist Ihre Freude, Ihr Leid täglich in eine grosse Beterschar eingebettet.

Kommt und seht

Mit dem Ende der Weihnachtszeit bieten die sonntäglichen Lesungen und Evangelien ein Kontrastprogramm zu dem, was wir in den vergangenen Tagen und Wochen gefeiert haben.

Von dem wunderbaren Geschehen um die Menschwerdung Gottes in Jesus springen die Bibeltexte rund 30 Jahre in die Zukunft, von Betlehem verlagert sich das Geschehen an den Jordan. Die Begegnung von Hirten und Sterndeutern mit dem neugeborenen Messias wird abgelöst von einem ersten Zusammentreffen von Johannes-Jüngern mit Jesus.

In den Gottesdiensten zum 2. Sonntag im Jahreskreis, am 13. und 14. Januar, berichtet das Evangelium (Joh 1,35–42) zuerst von Johannes dem Täufer, der von sich weg- und auf Jesus hinweist. Als Menschen, die den Gottesdienst mitfeiern, staunen wir, welche Banalitäten selbst Apostel fragen können! Jesus spricht zwei Jünger direkt an und fragt sie, was sie wollen. Und die beiden wissen nichts anderes zu fragen als: «Meister, wo wohnst du?» Die Antwort Jesu auf diese Frage ist eine Einladung: «Kommt und seht!»

Diese Einladung – und vor allem das Annehmen dieser Einladung – verändert alles. Das zeigen uns die Worte Jesu an Simon: Jesus blickte ihn an und sagte: «Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heissen. Kephas bedeutet Fels – Petrus.»

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schauen Sie einfach unverbindlich vorbei und beten Sie mit. Die neuen Daten finden Sie im Schriftenstand der Kirche. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Ökumenischer Mittagstisch

Am Sonntag, 14. Januar, ab 11.30 im kath. kirchlichen Zentrum in Roggwil. Anmeldeschluss: Donnerstag, 11. Januar, bei V. Steinmann, 062 963 00 37

Voranzeige

Kindergottesdienste

Die nächsten KIGOs während der Sonntagsgottesdienste sind am Sonntag, 11. Februar, am Samstag, 17. März, am Sonntag, 6. Mai und am Sonntag, 24. Juni. Diese voreucharistischen Gottesdienste beginnen mit dem jeweiligen Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche und finden in der Unterkirche statt. Zum Segen kommen die Kinder dann jeweils wieder in die Pfarrkirche.

Herzlich laden ein:
Elisabeth Riner, Katrin Meier,
Fränzi Corea, Astrid Häusler

Maria Lichtmess

Am 2. Februar, 09.00, feiern wir in Langenthal das Fest Darstellung des Herrn/Maria Lichtmess. In dieser Eucharistiefeyer und auch in der Vorabendmesse am 3. Februar werden wir die von Ihnen mitgebrachten Kerzen segnen und am Schluss beider Gottesdienste den Blasiussegen spenden.

Frohes Alter – 3 x 20

Die nächsten Seniorenanlässe im Kirchgemeindehaus in Langenthal sind: **Spielnachmittag**: Mittwoch, 7. Februar, 14.30; **Vortrag «Ukraine und das Alltagsleben der Senioren»**: Mittwoch, 21. März, 14.30; **Märchenerzählerin Judith Biegel**: Mittwoch, 11. April, 14.30. Das ganze Programm für das erste Halbjahr finden Sie im Schriftenstand und auf der Homepage.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37
www.kathlangenthal.ch
herzogenbuchsee@
kathlangenthal.ch

Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 14. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Messe (d/i)

Sonntag, 21. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Messe

Incontro «over 60»

Am Mittwoch, 17. Januar, 14.30, treffen sich die Seniorinnen und Senioren der Missione Cattolica Italiana im Kirchgemeindehaus in Herzogenbuchsee.

Liturgische Singgruppe probt für Lichtmess

Am Montag, 22. Januar, 19.45, ist im Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee die erste Probe der Singgruppe für den Abendgottesdienst in Herz-Jesu am 2. Februar. Die weiteren Proben finden ebenfalls am Montag, 15./22./29. Januar, von 19.45–21.15 statt. Interessierte Sängerinnen und Sänger melden sich bei Franz Veraguth: 062 922 71 02 oder franz.veraguth@besonet.ch. Die Liturgische Singgruppe widmet sich dem zeitgenössischen geistlichen Lied, insbesondere dem Werk von Huub Oosterhuis.

Wort zur Woche

**Starre nicht auf das,
was früher war,
steh nicht stille im Vergangnen,
ich, sagt Er, mache neuen
Anfang,
es hat schon begonnen,
merkst du es nicht?**
(Originaltitel: Blijf niet staren.
Text: Huub Oosterhuis –
Übersetzung: Kees Kok)

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 962 14 36
www.kathlangenthal.ch
huttwil@kathlangenthal.ch

Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 14. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe

Donnerstag, 18. Januar
19.45 Rosenkranz

Sonntag, 21. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe

Frauenkreis

Nach dem Rosenkranz am Donnerstag, 18. Januar, 19.45, trifft sich der Frauenkreis um 20.15 im Pfarrsaal zum gemütlichen Beisammensein.

Pfarreisekretariat

Der Wechsel im Pfarreisekretariat Huttwil ist gut verlaufen, und die Präsenzzeit der neuen Pfarreisekretärin von Huttwil, Anna Di Paolo, wird vor allem von den Mitgliedern der verschiedenen Gruppierungen rege genützt. Das Pfarreisekretariat in Huttwil ist zweimal im Monat am Freitag von 09.00–11.00 geöffnet. Die nächsten offenen Freitagmorgen sind: 12. und 26. Januar, 9. und 23. Februar sowie 9. und 23. März.



St. Paul vor den Mauern, Rom

Foto: AM

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
www.kathlangenthal.ch
wangen@kathlangenthal.ch

Sekretariat
Bernadette Bader-Ingold
Di 09.00–11.00
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00

Missione Cattolica Italiana
Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 14. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Wortgottesfeier
in Heiligkreuz

Mittwoch, 17. Januar
09.30 Fiire mit de Chliine
in der ref. Kirche Wangen

Donnerstag, 18. Januar
09.00 Messe in Christophorus

Sonntag, 21. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Messe in Christophorus
Stiftjahrzeit Zeljko Soldo

Donnerstag, 25. Januar
Bekehrung d. Hl. Apost. Paulus
09.00 Messe in Heiligkreuz

Bekehrung Pauli

Das Fest der Bekehrung des Apostels Paulus begehen wir in der Eucharistiefeyer am Donnerstagmorgen, 09.00, in Heiligkreuz. Der Festtag ist auch der Abschluss der **Gebetswoche für die Einheit der Christen**, die jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar begangen wird. In Rom wächst neben der Basilika San Paolo fuori le mura ein Baum mit einer Tafel, auf der zu lesen ist: «Dieser Olivenbaum wurde am 23. Januar 2011 durch Kurt Kardinal Koch, den Präsidenten des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, gepflanzt. Als lebendiges Denkmal steht er in Verbindung mit einem in der Lutherstadt Wittenberg gepflanzten Baum und will ein sichtbares Zeichen der bis heute gewachsenen ökumenischen Gemeinschaft zwischen dem Lutherischen Weltbund und der Katholischen Kirche sein.»

Pastoralraum-verantwortliche
Leitender Priester
Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com
 032 665 39 39

Pfarradministrator
Benedikt Wey
 Burgdorf
 benedikt.vey@kath-burgdorf.ch
 034 422 22 95

Missione
Cattolica Italiana
Missionario Don
Waldemar Nazarczuk
 Burgdorf
 missione@kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

Gemeindeleiterin
Annelise Camenzind-Wermelinger
 Langnau
 annelise.camenzind@kathbern.ch
 034 402 20 82

Leiter Katechese/Jugendarbeit
Markus Schild
 Burgdorf
 markus.schild@kath-burgdorf.ch
 034 422 85 12

Informationen aus dem Pastoralraum

Planung

Das Pastoralraumteam trifft sich am 17./18. Januar und plant gemeinsam die weitere Zukunft des Pastoralraumes. Gerne werden wir Sie laufend über die Entwicklungen im Pastoralraum informieren.

Kirchenräume

Die Türen der Kirchen in unserem Pastoralraum sind für Sie täglich geöffnet. Treten Sie ein und finden Sie Ruhe, geniessen Sie das Licht und den Duft der Kerzen. Lassen Sie sich in der ruhigen Atmosphäre des jeweiligen Kirchenraumes Entspannung für das alltägliche Geschehen und Wirken schenken!

Kirche 2018

Einiges ist los im Jahre 2018:

Im August wird Papst Franziskus in Dublin am Weltfamilientreffen teilnehmen.

Im Oktober tagen Bischöfe aus aller Welt zum Thema: «Die Jugend, der Glaube und die Berufsentscheidung», und im Weiteren kommen noch verschiedene Papstreisen während des Jahres dazu.

Zu einem besonderen Jubiläum wird in diesem Jahr an Heiligabend

das Weihnachtslied «Stille Nacht, heilige Nacht» kommen, jenes Lied, das vor 200 Jahren, 1818 zum ersten Mal in einer Christmesse gesungen wurde.

Veranstaltungen im Pastoralraum

In allen drei Pfarreien des Pastoralraumes haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Gottesdienstformen kennenzulernen und mitzufeiern. Ausführliche Informationen finden Sie regelmässig im «pfarrblatt» oder auf der Homepage der jeweiligen Pfarrei.

Am 27. Januar 1756, also vor 262 Jahren, erblickte Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg das Licht der Welt.

Wer schon einmal in Salzburg war und durch die Getreidegasse flanierte, dem ist bestimmt das Geburtshaus des Wunderkindes aufgefallen. Sein musikalisches Können und Wirken klang bald einmal über Salzburg hinaus. Die Musik Mozarts ist vielseitig und verzaubert und berührt weltweit unzählige Menschen. So werden wir am Samstag, 27. Januar, den Abendgottesdienst mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart gestalten.

Sie können bereits während des Tages in der Kirche Heiligkreuz Langnau leise MozArt-Musik hören.

DenkMal

Von der Sehnsucht und vom Begreifen

Sehnsucht hat viele Gesichter, ist freudvoll, kreativ und kann genauso leidvoll sein. Sie ist aber auch eine tragende Kraft, schenkt Energie und macht das Dasein lebendig. Wir Menschen sehnen uns nach vielem: nach Anerkennung, nach Liebe, nach einem gelingenden Leben.

Ich denke mir oft, dass Sehnsucht jedem Menschen innewohnt und daher müssten wir vielleicht eine Umkehrung des Begriffs in Betracht ziehen und vom Menschen, der Sehnsucht ist, sprechen.

Gottes Sehnsucht ist der Mensch und Gott wurde Mensch um den Menschen nahe zu sein.

Auch wenn wir den Begriff Sehnsucht nicht ganz begreifen können, so dürfen wir darauf vertrauen, dass wir in allem, was wir nicht begreifen können, bereits von Gott ergriffen sind – in seiner Liebe und seinem Segen.

Annelise Camenzind-Wermelinger

Langnau Heiligkreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
 034 402 20 82
 www.kirchenlangnau.ch
 heiligkreuz.langnau@kathbern.ch

Gemeindeleiterin

Annelise Camenzind-Wermelinger
 annelise.camenzind@kathbern.ch

Mitarbeitender Priester

Donsy Adichiyil

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Monika Ernst
 monika.ernst@zapp.ch
 Elisabeth Wüthrich
 Elisabeth-wuetrich@gmx.ch
 Susanne Zahno
 susanne.zahno@kathbern.ch

Freitag, 12. Januar

20.00 Abendgebet

Annelise Camenzind-Wermelinger

Samstag, 13. Januar

17.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Benedikt Wey

Sonntag, 14. Januar

09.20 Allianz-Gottesdienst in der ref. Kirche Langnau

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Benedikt Wey

Freitag, 19. Januar

20.00 Abendgebet

Annelise Camenzind-Wermelinger

Samstag, 20. Januar

17.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

besondere Einladung an alle Erstkommunikanten, mit Benedikt Wey

Sonntag, 21. Januar

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Annelise Camenzind-Wermelinger

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

Mittwoch, 24. Januar

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

in tamilischer Sprache
 Pfr. Douglas

Allianzgottesdienst

Willkommen zum Allianzgottesdienst mit dem Allianz-Posaunenchor am Sonntag, 14. Januar, um 09.30 in der ref. Kirche Langnau. Im Anschluss an die Feier sind alle zum Kirchenkaffe im Kirchgemeindehaus eingeladen. Wir freuen uns, auf die gemeinsame Feier und auf vielfältige Begegnungen!

Religionsseminar

Jesus wird in eine gewaltbereite und gewalttätige Welt hineingeboren. In dieser Zeit herrscht für das römische Imperium in Jerusalem der machtbesessene König Herodes. Für die Eltern Jesu und ihn selbst bedeutet das die Flucht nach Ägypten. Erst Jahre später ist eine Rückkehr nach Nazareth möglich. Wieder Jahre später ist Jesus mit seinen JüngerInnen unterwegs und verkündet das Reich Gottes. Er lebt vor, was Nächstenliebe und was Frieden ganz konkret bedeuten.

Immer wieder haben sich, das zeigen uns historische Berichte, Menschen für den Frieden und die Gerechtigkeit eingesetzt.

Auch wir sind als Christen in die Nachfolge Jesu berufen und aufgefordert, uns für den Frieden stark zu machen.

Alle Jugendlichen der 8. Klasse treffen sich zu dieser Thematik: «Peacemaker/FriedenstifterInnen, Teil 1» am:

Dienstag, 16. Januar, 17.30 im Pfarreizentrum.

Selbstverständlich sind auch alle andern Jugendlichen sowie junge Erwachsene willkommen!

Begegnung der Erstkommunikanten

Alle Erstkommunionkinder treffen sich am Samstag, 20. Januar, um sich auf das Fest der Erstkommunion vorzubereiten.

Anschließend sind alle zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit der ganzen Gemeinde eingeladen. Allen Beteiligten wünschen wir einen frohen und erfahrungsreichen Nachmittag, der lange in guter Erinnerung bleiben möge!

262 Jahre Mozart

Am 27. Januar wird der Gottesdienst mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart geprägt sein.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf
Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei
Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08.30-11.30
Do 14.30-17.00

Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

2. und 3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar

15.30 Kleinkinderfeier
mit Pfarrer Benedikt Wey und
Monika Halter
18.00 Wort Gottes
mit Kommunionfeier
mit Theologin Annelise
Camenzind

Sonntag, 14. Januar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 16. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Taizé-Gottesdienst
mit Markus Schild
18.00 Rosenkranz kroatisch

Samstag, 20. Januar

18.00 Wort Gottes
mit Kommunionfeier
mit Diakon Peter Halter

Sonntag, 21. Januar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 23. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten

13. und 14. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS futures mamans

20. und 21. Januar: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 18. Januar, 09.30 im Saal des Pfarreizentrums

Chörli

Donnerstag, 18. Januar, 14.15 im Saal des Pfarreizentrums

Theatergruppe

Die Theatergruppe spielt das Stück:

«Ätsch, mir gründe e Bank»

Eine Gaunerkomödie in 3 Akten. Zwei Ganoven und ein missglückter Banküberfall. Wie die beiden dank einem cleveren Grosi mit einer genialen Idee doch noch zum Erfolg kommen, wenn auch nicht mit ganz legalen Methoden, darum geht es in unserem Stück. Aufführungsdaten:

Samstag, 20. Januar, 20.00

Sonntag, 21. Januar, 15.00

Dienstag, 23. Januar, 19.30 (Freizeitgruppe SAZ)

Konzert: Trio Sorelle

Freitag, 26. Januar um 19.30 in unserer Kirche.
(Eintritt frei – Kollekte)

Kollekten

August bis Oktober

Förderung Bethlehem	
Universität	340.15
SOFO Luzern	720.70
Caritas Schweiz	103.00
Theol. Fakultät, Luzern	339.30
Caritas «Bondo»	371.30
Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	167.15
Bruder Klaus Stiftung, Sachseln	216.60
Theologische Fakultät	
St. Beat, Luzern	220.80
Inländische Mission, Zug	59.05
Ausgleichsfonds Missio, Fribourg	189.95

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch
www.utzenstorkath.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

2. und 3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar

09.20 Tauffamilien-Brunch
16.00 Information
für die Erstkommunion-Eltern
17.30 Heilige Messe
mit Taufgelübde-Erneuerung

Sonntag, 14. Januar

09.30 Heilige Messe
Kollekte Wochenende:
Solidaritäts-Fonds für Mutter und Kind

Montag, 15. Januar

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 16. Januar

18.00 Kreuzweg
und Heilig-Geist-Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 17. Januar

19.30 Heilige Messe
20.15 HV der FMG

Freitag, 19. Januar

19.30 Heilige Messe, Anbetung

Samstag, 20. Januar

17.30 Heilige Messe
mit P. Toni Rogger SDB,
anschliessend Apéro
im Pfarreisaal;
Kollekte:
Don-Bosco-Jugendhilfe weltweit

Sonntag, 21. Januar

09.30 Heilige Messe
mit P. Toni Rogger, SDB
Kollekte:
Aufgaben des Bistums
19.00 Taizé-Feier
in der ref. Kirche Bätterkinden

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 26. Januar

19.30 Heilige Messe, Anbetung

Herzlichen Dank!

Ach, es ist doch einfach ein tolles Gefühl, wenn man rückblickend sagen kann: Es war wunderschön, es hat uns sehr gefallen, herzlichen Dank euch allen!

Gerne denke ich an die Advents- und Weihnachtszeit zurück. Viele haben sich in der Kirche engagiert und damit zu einer würdevollen Ankunft Jesu beigetragen. Haben Sie die liebevoll hergerichteten Krippenszenen gesehen? Den zusammen mit den Kindern geschmückten Tannenbaum? Schön und feierlich haben unsere Chöre an Heiligabend und an Weihnachten von der Empore aus geklungen. Lobenswert, wie unsere Jungen sich beim Krippenspiel in Szene gesetzt haben, und eindrücklich, wie die Klänge von Geige und Harfe den Kirchenraum ausfüllten. Engelhaft sangen unsere jüngsten SängerInnen zu gekannter Klavierbegleitung.

Ein herzliches Dankeschön allen, die immer so viel Gutes in unserer Pfarrei bewirken.

Don-Bosco-Fest 20./21. Januar

Das Fest feiern wir zu Ehren des Heiligen Don Bosco, dem grossen Jugendseelsorger und Förderer benachteiligter Jugendlicher. Sein Motto: «Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.»
Samstags-Kollekte:
Für das Projekt «Ziegelfabrik-Kinder von Passor Village» in Indien. Inmitten des Industriegebietes unterhalten die Salesianer Don Bosco ein Kinderdorf, welches von Don-Bosco-Jugendhilfe weltweit unterstützt wird.

Voranzeigen

Schönstatt-Nachmittag

Am Samstag, 27. Januar, treffen sich die Kinder von 14.00 bis 17.00 zum Gruppennachmittag.

Familiengottesdienst

Sonntag, 28. Januar, um 11.00

Jugendgottesdienst mit Band

Am Samstag, 3. Februar, spielt die Jugendband im Gottesdienst. Anschliessend findet ein Jugendprogramm statt mit Pizza-Plausch und Bowling.
In dieser Heiligen Messe werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet.

Gemeindeleiterin
Marie-Louise Beyeler-Küffer
MA of theology
079 305 69 27
marie-louise.beyeler@kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 37 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon
Thomas Weber
lic. theol.
032 387 37 11
thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar
Joachim Cabezas
lic. theol.
077 443 48 82
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pastoralassistenten
Jerko Bozic
lic. theol.
032 387 37 12
jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
lic. theol.
032 313 23 70
eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese
Jerko Bozic
Koordinaten s. oben

Jugendarbeit
Michel Angele
michel.angele@kathseeland.ch
032 387 37 13

Magdalena Mühling
magdalena.muehling@kathseeland.ch
032 396 33 55

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland**

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 37 17
mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Mitwirkung bei der
Kommunionspendung**

In allen Eucharistiefeiern und Wortgottesfeiern helfen Frauen, Männer und Kinder mit, die Liturgie schön zu gestalten: Sie stehen dafür ein, dass die ganze Gemeinde feiert, dass alle Gläubigen aktiv am Ge-

schehen teilnehmen. Lektoren und Lektorinnen, Kommunionspenderinnen und Kommunionspender und Ministrantinnen und Ministranten sind wichtige Mitwirkende in unseren Gottesdiensten. Kinder haben nach der Erstkommunion die Gelegenheit, zu den Gruppen von «Minis» an allen vier Standorten unserer Pfarrei zu stossen. Sie werden sorgfältig auf ihre Aufgaben vorbereitet. Auch für das Lektorat und die Kommunionspendung gibt es eine Einführung, die dann zu diesem Dienst berechtigt. Einerseits vermitteln Kurse die nötigen Grundlagen dazu – oder aber die Beauftragung ergibt sich im Rahmen einer Ausbildung im Bereich Liturgie.

In unserer Pfarrei haben kürzlich Magdalena Mühling, Renate Huisoud und Azieb Estifanos vom Bischofsvikar Arno Stadelmann die Beauftragung zur Mitwirkung bei der Kommunionspendung erhalten. Für Magdalena und Renate erfolgt die Beauftragung nach der Absolvierung des Moduls Liturgie in der ForModula-Ausbildung zur Katechetin, für Azieb im Rahmen des SakristanInnen-Kurses 2017/18.

«Die Eucharistie ist die Vergegenwärtigung des österlichen Geheimnisses unter den Menschen, die Quelle, aus welcher die Christen ihre Kraft schöpfen», zitiert Bischofsvikar Stadelmann im Beauftragungsschreiben aus den Richtlinien für Kommunion-Spendung.

Wir danken bei dieser Gelegenheit all unserer Kommunionspenderinnen und Kommunionspendern für ihr liturgisches Mitwirken und heissen Magdalena, Renate und Azieb herzlich willkommen in ihrem Dienst!

**Kleinkinder feiern –
Fiire mit de Chliine**

Wir laden unsere Kleinen und Kleinsten von 0–6 Jahren zusam-



men mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Gottis, Göttis ... ein zum gemeinsamen Feiern, Singen, Beten, Geschichtenhören, Basteln und zum gemeinsamen Zvieri. Im Mittelpunkt stehen die Kinder selbst, wenn sie erste Bekanntschaft mit dem Kirchenraum, mit Gott und Jesus in den biblischen Geschichten machen. Aber auch für die Eltern bietet sich die Gelegenheit zum Kontakt mit der Pfarrei und anderen Eltern.

Zeit: Freitag, 15.30–16.00: Feier in der Kirche

16.00–17.00: Zusammensein mit Basteln & bei Essen und Trinken

Ort: Katholisches Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss, Oberfeldweg 26

Unsere Daten 2018

- 12. Januar
- 9. Februar
- 30. März, Karfreitag, 10.00*
- 31. März, Osterfeier, 17.00*
- 27. April
- 1. Juni, Ausflug
- 14. September
- 9. November
- 7. Dezember
- 24. Dezember, 17.00*

*Spezielle Feiern für Kinder/Jugendliche jeden Alters mit Familien. Kontakt: Jerko Bozic, Pastoralassistent, 032 387 37 12, jerko.bozic@kathseeland.ch
Es ist keine Anmeldung nötig. Es sind auch Kinder anderer Konfessionen herzlich willkommen!
Jerko Bozic

Seh-Land

«Wir sehen viele Wege, doch welchen sollen wir gehn? Wir hören viele Worte, doch welches bleibt bestehn?» – so fragt ein Kirchenlied (KG 711). Dies fragen sich manche zu Beginn des neuen Jahres auch. Wohin führt uns das neue Jahr? Welche Meinungen werden uns beeinflussen? Was bleibt am Ende? In «20 Minuten» beschäftigt man sich eher nicht mit so tiefgreifenden Fragen. Ein «Blick am Abend» hilft nicht weiter. Sehen und erkennen, was für unser Leben relevant ist, vermögen wir erst aus der Botschaft des Evangeliums. Jesus ist der Weg (Joh 14,6).

**Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss**

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 37 17
mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss
Koordination
Diakon Thomas Weber

2. und 3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Anna Stöckli

Sonntag, 14. Januar
11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Hanni und Alfons Nünlist
20.00 Rosario
Kollekte SOFO, Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Dienstag, 16. Januar
Seniorenachmittag
14.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar
18.00 Rosenkranz

Freitag, 19. Januar
Worben: 15.00 Wortgottesfeier

Samstag, 20. Januar
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar
09.30 Ökum. Gottesdienst in der grossen reformierten Kirche, Lyss
Diözesan-Kollekte, Unterstützung der Seelsorge

Mittwoch, 24. Januar
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar
18.00 Rosenkranz

**Wir haben Abschied
genommen:**

Egbert Moehsnang, Schüpfen
09.12.1927–26.11.2017
Anna Gehri, Seedorf
04.10.1933–28.11.2017

Unterrichtsmorgen

aller 3.-Klässler aus Lyss
Dienstag, 16. Januar, 09.00–11.45

Religionsunterricht

5. Klasse

1. Grp: Mittwoch 17. Januar
2. Grp: Mittwoch, 24. Januar
14.00–17.00, Thema: Judentum
Angela Kaufmann und Renate
Huissoud

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar, 09.30,
Ref. Kirche in Lyss
Wieder beteiligen sich 4 Lysser
Kirchen am ökum. Gottesdienst,
der wie immer während der Ge-
betswoche für die Einheit der
Christen stattfindet. Viel Gutes im
Grossen wie im Kleinen hat dieses
Gebet im Lauf der Zeit bewirkt,
aber noch bleibt ein gutes Stück
Weg zu gehen bis zur Einheit, die
letztlich nur Christus selber schen-
ken kann. Richten wir uns auf IHN
als unsere Mitte aus, als Quelle ei-
ner lebendigen Ökumene. – Umso
mehr freuen wir uns, gemeinsam
mit Ihnen für die Einheit in Vielfalt
der Christen in diesem Gottes-
dienst zu beten. In diesem Jahr
steht das Wort Gottes in der Bibel
als das alle Konfessionen Verbin-
dende im Zentrum. Redewendun-
gen aus der Bibel zeigen den Weg.
Thomas Weber, Diakon

Mittagstisch für alle

Am Donnerstag, 25. Januar, ab
12.00 sind alle sehr herzlich zum
nächsten offenen Mittagstisch ein-
geladen. Anmeldungen (bis Diens-
tag-Abend) an Madeleine
Dinichert, Tel. 078 842 42 87

Einladung

zum gemütlichen Abend im Pfar-
reizentrum Lyss
«Winter im Seeland»
Samstag, 27. Januar, 18.00–22.00
Anmelden können Sie sich bis
Montag, 22. Januar:
Tel. 032 387 37 17 oder per Mail:
mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Italiani

Domenica, 21 gennaio
12.00 Giornata degli Anziani

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 351 34 18
katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren
Koordination
Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 14. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

Dienstag, 16. Januar
11.40 Gebet

Sonntag, 21. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Sans-Papiers Bern

Dienstag, 23. Januar
11.40 Gebet

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Christinnen und Christen aller
Konfessionen sind aufgerufen,
für die Einheit aller christlichen
Kirchen zu beten. Die Gebetswo-
che findet vom 18. bis 25. Januar
statt. Die ökum. Zusammenarbeit
der ganzen Pfarrei im Seeland mit
unseren reformierten und metho-
distischen Geschwistern im Glauben
findet ganzjährig in einem guten
Geist der Offenheit und des
gemeinsamen Betens und Feierns
statt – das nächste Mal am Sonn-
tag, 25. Februar, in der ref. Kirche
Büren. Wir bleiben dran. In die-
sem Sinne spricht Jesu auch seine
Fürbitte aus: «Ich bitte ... für alle,
die durch ihr Wort an mich glauben.
Alle sollen eins sein: Wie du,
Vater, in mir bist und ich in dir bin,
sollen auch sie in uns sein, damit
die Welt glaubt, dass du mich ge-
sandt hast (Joh 17,20f.)»

Kerzenweihe und Blasiussegen

Mit dem Fest Darstellung des
Herrn am 2. Februar geht der
Weihnachtsfestkreis zu Ende. In
der Eucharistiefeier vom Sonntag,
4. Februar, 09.30 werden dazu
Kerzen für den liturgischen Ge-
brauch geweiht. Es können auch
Kerzen für den Hausgebrauch mit-
gebracht werden. Auch wird der
Halssegen auf die Fürsprache des
Heiligen Blasius gespendet.

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 313 23 70
maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins
Koordination
Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 21. Januar
10.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Diözesanes Kirchenop-
fer für die Unterstützung der Seel-
sorge durch die Diözesankurie in
Solothurn

Mittagstisch

Am 18. Januar um 12.00 laden
wir wieder herzlich ein zum Mit-
tagstisch im Pfarreizentrum Ins!
Die Kosten betragen Fr. 8.– pro
Person. Bitte melden Sie sich bei
Cili Märk an, Tel. 078 930 15 79
(SMS) oder cili.maerk@hispeed.ch

Blasiussegen und Kerzensegnung

In den Gottesdiensten am 28. Ja-
nuar in Ins und Täuffelen wird der
Blasiussegen gespendet und die
Kerzen werden gesegnet. Sie sind
herzlich eingeladen, selber Kerzen
mitzubringen.

Morgengebet in den vier Pfarrei-Zentren

(Zweiter Donnerstag im Monat)
Das Seelsorgeteam lädt alle Mitar-
beiterinnen und Pfarreiangehöri-
gen einmal im Monat zum Mor-
gegebet ein. Wir beginnen um
08.00 mit einer Gebetszeit von ei-
ner Viertelstunde. Im Anschluss
sind alle herzlich zu einem Kaffee
eingeladen. Die nächsten Daten
sind: Donnerstag, 8. Februar in
Täuffelen, Donnerstag, 8. März in
Lyss und Donnerstag, 12. April in
Büren.
Eberhard Jost

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 396 33 55
peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen
Koordination
Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 14. Januar
10.00 Ökumenische Feier

Donnerstag, 18. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar
08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Ökumenische Begegnung am
Sonntag, 14. Januar, um 10.00 im
Pfarreizentrum Peter und Paul
Täuffelen

Im Jahr 2018 ist unsere Pfarrei
Gastgeberin für die ökumenische
Begegnung in Täuffelen. Sechs re-
formierte Kirchgemeinden betei-
ligen sich an diesem Anlass unter
dem Motto «Bibel: Unterdrückung
oder Befreiung? Impulse aus der
Karibik». Herzliche Einladung zu
diesem Moment des Innehaltens.
Die Landfrauen aus Siselen bieten
Holzofenbrot zum Verkauf an. Die
Steeldrum-Band Cocoloco aus
Lyss übernimmt die musikalische
Gestaltung.
Eberhard Jost

Elternabend 3. Klasse

Der Elternabend zum Thema
«Erstkommunion» findet am
23. Januar um 19.30 im Pfarrei-
zentrum Peter und Paul statt.

Tauferneuerungs- gottesdienst

Am 28. Januar um 10.15
Eucharistiefeier, Familiengottes-
dienst, Apéro

Frauenstammtisch

Am 31. Januar um 19.00,
Thema: «Auroville»

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 34
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Pia E. Gadenz-Mathys
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 39
pastoralraum.bernoberland@bluewin.ch

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
079 586 02 29
sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
Msgr. Dr. Chibuike Onyeaghala
Kapellenweg 7
3600 Thun
079 326 28 07
mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
033 823 56 62
maja.lucio@kathbern.ch

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Die Frauenliturgiegruppe St. Martin feiert am **Donnerstag, 11. Januar, 08.30** in der **Kapelle St. Martin, Thun** einen Gottesdienst zum Thema «Wenn Frauen an ihre Grenzen kommen».

Als **Regioverein Katholische Frauen Bern Oberland** sind wir Mitglied beim Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF, dessen Solidaritätswerk der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO ist. So unterstützen wir mit unserer Kollekte unser eigenes Solidaritätswerk. Der SOFO bekommt monatlich ca. 60 Gesuche um Unterstützung von Müttern und ihren Familien. Die Not der Familien ist so vielfältig wie die Familien und ihre Geschichte.

Auf Bistumsebene wird die **Kollekte** für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO und SOS – Futures Mamans am Wochenende **13./14. Januar** aufgenommen.

Eltern wissen, wie es anderen Eltern geht, wenn die Nächte kurz sind, der Schlaf zu kurz kommt, Arbeit und Familie manchmal fast nicht mehr vereinbar sind, wenn als Tüpfelchen auf dem i noch finanzielle Schwierigkeiten dazu kommen. Eine grössere Wohnung bringt zwar Freude über mehr Platz, aber auch von heute auf morgen die finanzielle Hürde eines Mietzinsdepots.

Im Gottesdienst bitten wir um Achtsamkeit, dass wir die Sorgen der Eltern ernst nehmen, dass wir Familien- und Hausarbeit als lebensnotwendig begreifen, dass wir lernen, unsere eigenen Grenzen zu sehen, und eine Pause einlegen, dass wir tolerant sind und auch die Toleranz der Nächsten erwarten können.

Mit der Kollekte für den SOFO unterstützen wir die schnelle und unbürokratische Hilfe für Mütter und ihre Familien. Herzlichen Dank!

Beatrice Zimmermann, Frauenliturgiegruppe St. Martin Thun und Regioverein Katholische Frauen Bern Oberland

Grenzen-los? Dialog mit dem Fremden

Vier Donnerstagabende und eine Exkursion von Januar-Februar in Thun

Unsere globalisierte Welt ist grenzenlos geworden. Der Austausch zwischen Kulturen und Religionen bereichert, weckt jedoch auch Ängste. Der Wunsch nach Abgrenzung greift um sich.

Wie sollen sich die Kirchen verhalten in diesem Spannungsfeld des Dialogs mit dem Fremden und der Frage nach dem Verlust der eigenen Identität?



Donnerstag, 25. Januar, 19.30 im Pfarreizentrum St. Marien, Thun

«Zurück zu den Wurzeln»

Dialog mit dem Judentum als Voraussetzung für einen ökumenischen und interreligiösen Dialog
Vortragsabend mit Dr. theol. Christian Rutishauser, Zürich

Weitere Veranstaltungen: 1., 8. und 15. Februar. Samstag, 10. Februar, 10.30–15.00: Exkursion nach Bern ins Haus der Religionen
Detailinformationen auf www.kath-thun.ch/stmarien

Incontro a Thun

Venerdì 26 gennaio, 14.30–17.00

nella sala parrocchiale della chiesa San Martino

Musica, canto e ballo

Umberto Castra, chitarrista e voce nato in Abruzzo a L'Aquila, ha vissuto ad Otranto nelle Puglie, è cresciuto e si è formato a Roma (la più bella città del mondo), vive da ormai molto tempo a Thun. Fa parte del gruppo musicale «Contastorie». Ha imparato a cantare da sua madre.

Cordiale invito a tutta la comunità!

Novità: Incontri a Interlaken

Mercoledì 7 marzo, 6 giugno, 5 dicembre

Invitiamo al pellegrinaggio a **Mariastein venerdì 28 settembre.**



kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 14. Januar

09.00 Gottesdienst: GPMC Thun

21.00 WH Kirchenfenster: Kirche im Osten

Dienstag, 16. Januar

20.00 Chilchestübli

21.00 Kirchenfenster: Grenzgängerin und Pilgerin, Evelyne Binsack und Martin Luther

Sonntag, 21. Januar

09.00 Gottesdienst ref. Kirche Erlenbach

21.00 WH Kirchenfenster

Dienstag, 23. Januar

20.00 Chilchestübli

21.00 Kirchenfenster: Der Verein «Schwerkranken begleiten» Thun kommt zu Wort.

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
kathpfarrei.int@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
078 636 25 68
hestma@sunrise.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82, 077 987 96 70
okoliignatius@yahoo.com

P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89, 077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Regina Erdin, 079 352 10 40

Sekretariat

Inge Lausegger und
Daniela Schneider
033 826 10 80

Bürozeiten
Mo-Fr 08.00-11.30
Di + Do 13.30-17.00

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
susanne.roth@kathbern.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger, 079 547 45 12

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 88
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Interlaken

Samstag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Walter und Klara
Ingold-Rohr und für Bertha Rohrer, Ge-
dächtnis für Gerhard Mittermeier, Wal-
burga Günther-Hess und Fritz Furtner
19.30 Santa Missa em português

Sonntag, 14. Januar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Januar

15.00 Eucharistiefeier

im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 17. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Wilhelm Schaerer-
Stalder, anschliessend Kaffeetreff im
Beatushus

19.30 Filmabend im Beatussaal

Film: «Die Hütte – Ein Wochenende
mit Gott»

Donnerstag, 18. Januar

14.30 Seniorennachmittag

Singnachmittag im Beatussaal

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Exerzitien im Alltag

im Beatussaal

Freitag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

18.00 Eucharistiefeier

19.30 Santa Missa em português

Sonntag, 21. Januar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier

in der Kirche

Mittwoch, 24. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Hans Schön

Freitag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Sonntag, 14. Januar

16.00 Chorkonzert

des gemischten Chores Beatenberg
und der Interkantonalen Chöre, in der
kath. Kirche Beatenberg

Freitag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Mürren / Wengen

Samstag, 20. Januar

17.45 Wengen, Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

10.00 Wengen, Eucharistiefeier

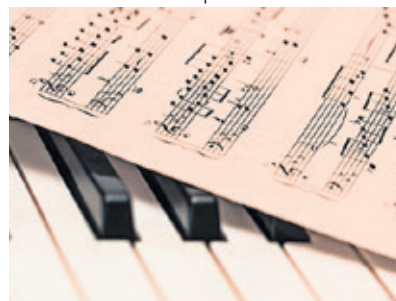
Kollekte

13./14. Januar: **Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind / SOS Futur maman**

20./21. Januar: **Diözesanes Kirchen-
opfer für die Unterstützung der
Seelsorge durch die Diözesankurie
in Solothurn**

Chorkonzert in der kath. Kirche Beatenberg

**Sonntag, 14. Januar, 16.00, Konzert
des gemischten Chores Beatenberg
und der interkantonalen Chöre.** Es
wird eine bunte Palette verschieden-
artiger Chorlieder erklingen: Schwei-
zer Volkslieder, verschiedenartig ar-
rangiert, zeitgenössische
Kompositionen von Gonzague Mon-
ney und Beat Vögele sowie Kompo-
nisten aus Osteuropa.



Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

November

4./5. Kirchenbauhilfe des
Bistums Basel Fr. 515.90
11./12. Alters- und Pflegeheim
in Nigeria Fr. 1830.85
18./19. Diöz. Kirchenopfer für Ver-
pflichtungen des Bischofs Fr. 549.60

25./26. SKF Elisabethen-
werk

Fr. 659.90

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre
Unterstützung.

Verstorbene aus unserer Pfarrei im November

10. Oscar Candolo-Brawand,
Grindelwald

11. Ida Amacker-Zenger, Interlaken

22. Jacqueline Feuz-Haymoz, Matten

26. Christian Kammer, Lauterbrunnen

29. Agnes Dekker-Wasserburger,
Unterseen

Der Herr schenke den Verstorbenen
Geborgenheit und Frieden.



Vorschau

Erstkommunion 2018

Am **Samstag, 3. Februar**, ist für alle
Kinder aus unserer Pfarrei, die in die-
sem Jahr Erstkommunion feiern, der
Erstkommunions-Vorbereitungstag
im Beatushus in Interlaken. Um **10.30**
beginnt der Vorbereitungstag und um
17.00 feiern alle zusammen den Ab-
schlussgottesdienst.

Lourdespilgerverein (LPV) Berner Oberland

Am **Sonntag, 4. Februar**, ist die **Ge-
neralversammlung** in Interlaken. In
der Sonntagsmesse um **10.00** wird
der verstorbenen LPV-Mitglieder ge-
dacht, anschliessend Apéro, General-
versammlung und Mittagessen im
Beatushus. **Wir bitten um ein Gebet
für unsere erkrankte Präsidentin
Francine Locher.**
Der Vorstand

Pfarreiwanderung

Die erste Pfarreiwanderung dieses
Jahr ist für den **6. Februar** geplant.
Wir werden rechtzeitig im «pfarrblatt»
und auf www.kathbern.ch/interlaken
über das Wanderziel informieren.



Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
r.kath.gstaad@bluewin.ch

Pfarrstelle
Vakant

Priester
Klaus Metsch

Sekretariat
Brigitte Käser
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese
Carla Pimenta
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 14. Januar

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 17. Januar

Hl. Antonius

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Januar

Hl. Franz von Sales

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Januar

18.45 Taizé-Andacht in der reformierten Kirche

Donnerstag, 18. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 14. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

13./14. Januar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
(weitere Informationen siehe
Pastoralraumseite 26)

20./21. Januar

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie Solothurn

Taizé-Feiern

finden einmal im Monat dienstags um 18.45 bis 19.30 in der reformierten Kirche Lenk statt und folgen der Liturgie von Taizé.

Alle sind herzlich eingeladen.



Klaus Metsch

Priester aus Leipzig, übernimmt während der Vakanzzeit die Stellvertretung im Saanenland und Ober-simmmental. Wir sind sehr dankbar für diese Dienste.

Klaus Metsch leistet immer wieder Aushilfe und ist seit vielen Jahren mit unserer Pfarrei vertraut.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Freude und eine gute Zeit bei uns.

Das «pfarrblatt»

erscheint ab sofort alle 14 Tage.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Mo–Fr, 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kommunionfeier

Jahrzeit für Gasser-Bamert Willy und Blanca und Stalder-Burri Hedy

Montag, 15. und 22. Januar

15.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 20. Januar

11.00 Gottesdienst der 5. und

6. Klassen mit Kommunionfeier

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Januar

19.00 Ökumenisches Abendgebet für die Einheit der Christen

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Kommunionfeier, anschliessend Kaffee

Kollekten

14. Januar:

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweiz. Kath. Frauenbunds SKF und SOS, welche Frauen, die durch Schwangerschaft oder Geburt in Not sind, Überbrückungshilfe gewähren.

21. Januar:

Verschiedene Aufgaben der KAS – Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez, wie Gebetswoche, Kinderbibelwoche, Oster-Frühgottesdienst, Rebberg-gottesdienst, Heiligabendfeier, Sternsingen, etc.

Unti

Freitag, 19. Januar

7. Klasse, 17.30–20.00

Samstag, 20. Januar

5. und 6. Klasse, 09.30–12.00, Unti, Gottesdienst mit Familien und Apéro

Freitag, 26. Januar

2. und 3. Klasse, 14.00–15.30

4. Klasse, 15.40–17.10

8. Klasse, 17.30–20.00

Gebetswoche: Einheit der Christen



Ökumenische Andachten mit gemeinschaftlichem Zusammensein

Donnerstag, 18. Januar, 19.00

EGW – Ev. Gemeinschaftswerk Spiez

Sonntag, 21. Januar, 17.00

Reformierte Kirche Spiez

Dienstag, 23. Januar, 19.00

Katholische Kirche Spiez, KAS – Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 16. Januar, 09.00–11.00

im ref. Kirchgemeindehaus Spiez.

«Aus dem Leben eines Landjägers», Willy Knecht, pensionierter Kripobeamter, Bönigen

Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 18. Januar, im reformierten Kirchgemeindehaus Spiez

Seniorenjassnachmittag

Mittwoch, 24. Januar, 13.30

in der Chemistube.

Incontro dei pensionati a Thun

Venerdì, 26 gennaio, 14.30–17.00 nel

centro parrocchiale San Martino, Martinstrasse 7: «musica, canto e ballo». Cordiale invito!

Ad-hoc-Chor

für **Sonntag, 15. April**, in unserer Kirche: www.kathbern.ch/spiez>Informationen. Anmeldungen ans Sekretariat bis **31. Januar**.

Herzlichen Dank...

... für die vielen guten Wünsche zum Neuen Jahr, die uns im Pfarrhaus erfreut haben. Möge dieses noch junge Jahr uns allen viele gemeinsame friedvolle und gesegnete Momente schenken!

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di/Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./3./4. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
033 971 83 31
5./6. Klasse
Ruth Jaggi
Twirgi 135C
3863 Gadmen
033 975 14 55
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 13. Januar

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Jahrzeit: Adele und Alfred
Graf-Blumenthal

Sonntag, 14. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Nuno Miguel
Fernandes Rodrigues

19.00 Eucharistiefeier (p)

Freitag, 19. Januar

09.00 Wort-Gottes-Feier

Samstag, 20. Januar

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 21. Januar

10.00 Einheit der Christen

Ökumenischer Gottesdienst,
Michaelskirche

17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 26. Januar

09.00 Wort-Gottes-Feier

Brienz

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 21. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Kollekte: 13./14. Januar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Kollekte: 20./21. Januar

Unterstützung der Seelsorge durch
die Diözesankurie

Religionsunterricht

9. Klasse/3. Block: Samstag,
13. Januar, 08.15–11.45

2. Klasse/4. Block: Mittwoch,

17. Januar, 14.00–17.30, Donnerstag,

25. Januar, 16.00, Beichte

3. Klasse: Dienstag,

23. Januar, 16.45–18.15

1. Klasse/4. Block: Mittwoch,

24. Januar, 14.00–16.30

8. Klasse/4. Block: Samstag,

27. Januar, 08.15–11.45

Einheit der Christen

Wir feiern am **Sonntag, 21. Januar** um 10.00 in der Michaelskirche: ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen. Er steht unter dem Thema «Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke» (vgl. Ex 15,6) und macht eine kleine Glaubensparallele zwischen Karibik und dem Volk Israel. Karibische Christen aus vielen verschiedenen Traditionen betrachten heute die Hand Gottes als handelndes Subjekt, das der Sklaverei ein Ende setzte. Wie die Israeliten, haben auch die Menschen in der Karibik ein Lied des Sieges und der Freiheit zu singen, und dieses Lied vereint sie. Oder, wie es das Lied ausdrückt: «Die rechte Hand Gottes sät in unserm Land, sät Freiheit, Hoffnung, Liebe aus.» Im Zeugnis für diese gemeinsame Hoffnung engagieren sich die Kirchen gemeinsam für alle Menschen in der Region, besonders aber für die Schwächsten. Verkündigung: Jure Ljubic und Samuel Bacher, Orgel: A. Henzen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
kath.pfarramt.frutigen@bluewin.ch

Gemeindeleiterin
Vakant

Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Stéphanie Ruppen
033 671 45 76
079 886 30 26

Jugendarbeiterin
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 14. Januar

11.00 Heilige Messe

Sonntag, 21. Januar

11.00 Heilige Messe

Jahrzeit Sophie Greber

Adelboden

Sonntag, 14. Januar

09.00 Heilige Messe

Sonntag, 21. Januar

09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 13. Januar

17.45 Vorabendmesse

Samstag, 20. Januar

17.45 Vorabendmesse

Religionsunterricht

Mittwoch, 17. Januar

4. Klasse: 13.45–16.15

Samstag, 20. Januar

7./8. Klasse: 08.45–11.15

Mittwoch, 24. Januar

1. Klasse: 13.45–16.15

Kollekte

Die Kollekte am 13./14. Januar nehmen wir dankend für den Schweizerischen Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter entgegen. Nähere Infos siehe Pastoralraumseite 26.

Die Kollekte am 20./21. Januar ist als Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die diözesankurie in Solothurn bestimmt.

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung vor oder nach der hl. Messe

Kurseelsorge

Wir freuen uns, dass Pater Klaus am 13./14. Januar und Pater Brüchsel am 20./21. Januar die Gottesdienste mit uns feiern. Wir danken beiden herzlich für ihr Kommen.

Zum neuen Jahr

Ein neues Gebet

Das Jahr ist noch sehr jung.
Wie ein unbetretenes Land liegt es vor uns,
voll der Möglichkeiten,
voller Hoffnung.
Neues kann geschehen,
Gutes,
Tiefes,
Wahres,
Aufbauendes

Ein neues Lied wäre zu singen,
ein neues Gebet zu beten.
Herr, schenke uns, schenke mir das neue Gebet!
Löse uns vom Wahn, wir hätten alles in den Händen.
Du, nur Du bist der Herr des Himmels und der Erde.
Lass uns das neue Gebet beten.
Lass uns Dir, in diesem Gebet, unsere Angst anvertrauen, dass die Hoffnung nicht zu einem blossen Wort verkommt; sei Du unsere Hoffnung!
Im neuen Glauben.
Im neuen Vertrauen.
In neuer Liebe.
Lass Dich finden im neuen Gebet.
Lass uns finden im neuen Lied,
damit wir in Deiner Zuversicht und Fröhlichkeit
das neue Land betreten
und bestellen. Amen
Franz Stauber

Vorschau

Im Januar beginnt die Vortragsreihe der kirchlichen Erwachsenenbildung Frutigland **Erfahrungen des Unerklärlichen**, zu der wir Sie alle recht herzlich einladen.
27. Januar, Kirchgemeindehaus Reichenbach
1. Februar, Gemeindesaal Aeschi
17. Februar, ref. Kirche Kandersteg

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
Fax 033 225 03 69
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.ruedi@bluewin.ch

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sonja Lofaro

Religionspädagogin
033 225 03 55

sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91

joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30

Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00

Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Samstag, 13. Januar

15.40 Seelsorgegespräche

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier, «Mitein-
andersunntig», Kinderfeier, Festtags-
chor und Direktübertragung Radio
Maria

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

13.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 15. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit Antonia Staehle Hänggi

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 18. Januar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier mit integ-

riertem Impuls, Anbetung, Beichte

Freitag, 19. Januar

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

15.40 Seelsorgegespräche

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

10.00 AKiT GD in der

Johanneskirche

13.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

17.00 Eucharistiefeier mit Gemein-

degesang und Kinderfeier

Montag, 22. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 25. Januar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 26. Januar

19.15 Eucharistiefeier

Kollekte: Mutter-Kind Solidaritäts-

fonds und Unterstützung

der Seelsorge der Diözesankurie

Verstorben

Frau Graciela Hutterli aus Oberhofen,
Frau Margarith Ghenzi aus Hünibach
und Herr Anton Eggermann aus Hüni-
bach. Schenke ihnen ein ewiges Zu-
hause und den Angehörigen Trost
und Zuversicht.

Freiwilligenabend

Samstag, 13. Januar, 17.00

Wir beginnen mit einem gemeinsa-
men Gottesdienst.

Kinderfeier

Sonntag, 14. Januar 09.30 und

Sonntag, 21. Januar 17.00.

Für alle Kinder, die das Wort Gottes
kindgerecht hören möchten.

Musik im Gottesdienst

Der Gottesdienst am Sonntag, 14. Ja-
nuar, wird traditionellerweise vom
Festtagschor unserer Schwesterpfar-
rei St. Martin mitgestaltet. Der Chor
singt vom Tiroler Komponisten Alois
Bauer die stimmungsvolle Pastoral-
messe in C-Dur. Mitwirkende: Rahel
Friedli & Carla Widmer (Violine), Salo-
me Schenk (Querflöte), Annina Voser
(Cello). An der Orgel spielt Claire Bla-
ser. Leitung: Patrick Perrella. **Sonntag,
14. Januar, 09.30.**

Miteinandersunntig

Einladung an die Schüler und Schüle-
rinnen der 3. Klasse mit ihren Eltern.

Sonntag, 14. Januar, 09.30–16.00

Offener Mittagstisch

**Dienstag, 16. Januar und 23. Januar,
12.00–13.30**, Pfarreisaal. Gemeinsa-
mes Essen geniessen! Anmeldung bis
Montagmittag im Sekretariat

Kontemplation

In Gottes Gegenwart hineinfin-
den. Am **Dienstag, 16. Januar,
19.30–20.30** in der Kapelle.

Gemeindegesang

Sonntag, 21. Januar, 16.00, Treff-
punkt aller Interessierten in der Kir-
che.

AKiT Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar, 10.00 in Johan-
neskirche, Thun. Thema «Deine rechte
Hand, Herr, ist herrlich an Stärke».

Firmanlass mit Eltern

Sonntag, 21. Januar, 13.00–18.00
Einladung an alle Firmlinge mit Eltern.

Bibelgruppe

Montag, 22. Januar, 19.30–21.30
Gemeinsam Texte aus der Heiligen

Schrift näher entdecken und mit dem
alltäglichen Leben verbinden.

Ökumenischer Vortrag

Donnerstag, 25. Januar, 19.30 in un-
serem Zentrum. «Grenzenlos – Zurück
zu den Wurzeln» mit Christian Ruthis-
hauser. Siehe Pastoralraumseite 26.

Frisch – fröhlich – Frau

Freitag, 26. Januar, 18.00

Ausflug mit Pfarreibus zum Haus der
Religionen nach Bern. Anmeldung bis
Donnerstag 25. Januar.

Sich aussprechen ...

Seelsorgegespräche:

Samstag, 13. Januar, 15.40–16.30

Samstag, 20. Januar, 15.40–16.30

Kontakt: Leo Rüedi,

leo.ruedi@bluewin.ch

Stille Anbetung

Mo 06.00–07.00 Di 19.30–20.30

Mi 07.45–08.45 Do 19.00–20.00

Fr 10.00–11.00 Sa 15.45–16.45

So 08.15–09.15

Drei Minuten Innerlichkeit

Wir werden vor allem Gedanken aus
unsere Kirchenliedern bedenken. Aus
fünf Minuten sind drei Minuten ge-
worden, da sind neue Platzverhältnis-
se. Vielleicht sind es jedoch wichtige 3
Minuten: Es geht um Kernbotschaf-
ten. Da hören wir in der Liturgie: «Wir
danken Dir, dass Du uns berufen hast,
vor Dir zu stehen und Dir zu dienen.»
Wir dürfen es getrost in unsern Alltag
übersetzen. Es bedeutet dann: In Got-
tes Gegenwart darf ich leben, verbun-
den mit Ihm: Jahr für Jahr, Tag für Tag,
Stunde für Stunde. Dass es ein gutes
Leben für alle Menschen sei und
werde – dazu braucht und bräuchte es
dann unser Engagement, unsere Ein-
sicht, Herz und Hände. Wir stehen im
Dienst füreinander und erfüllen
gleichzeitig, wofür wir danken: «... Dir
zu dienen!» Wir alle sind auserwählt –
an unsern Platz gerufen – als Glieder
im grossen Ganzen. Kirchlich gespro-
chen: als Glieder im Leib Christi. Das
Lied im KGB 356 bedenkt es am Be-
ginn des neuen Jahres: «Dem Schöp-
fer, der die Zeit uns schenkt, der unser
Leben trägt und lenkt, sei Dank und
Lob gesungen.» Ein gesegnetes, fro-
hes und erfülltes neues Jahr!
PE/RL

Thun Allgemein

Betagtenheim Schönegg,
Hünibach

Freitag, 12. Januar, 10.00

Kommunionfeier

Freitag, 19. Januar, 10.00

Gottesdienst

Jassen

Mittwoch, 17. Januar, 14.00–17.00

im Pfarrzentrum St. Martin.

Herzliche Einladung. Auskunft:

E. und K. Räber, 033 336 83 86

Ökumenische Veranstaltungsreihe

Christian Rutishauser, Provinzial der Schweizer Jesuiten, spricht über unsere jüdischen Wurzeln am ökumenischen Vortragsabend vom **Donnerstag, 25. Januar um 19.30** in St. Marien. Unter anderem galten seine Studien dem Judentum. Christian Rutishauser ist auf diesem Gebiet Berater des Papstes. Siehe auch Pastoralraumseite 26.

AKiT-Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar, 10.00 in der Johanneskirche, Thun.

Lourdes-Pilgerverein (LPV) Berner Oberland

Generalversammlung am **Sonntag, 4. Februar** in Interlaken. In der Sonntagsmesse um **10.00** wird der verstorbenen LPV-Mitglieder gedacht, anschliessend Apéro, Generalversammlung und Mittagessen im Beatushus. Der Vorstand

männer ...

Montag 5. Februar

«Mann», eine Auseinandersetzung von Remo Berlinger

Treffpunkt: **19.30** im Marienzentrum.

Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7

033 225 03 33

Fax 033 225 03 43

www.kath-thun.ch

st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss

033 225 03 34

076 204 41 23

kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli

033 225 03 35

carmen.baumli@kath-thun.ch

**Seelsorgehelferin
und Katechetin**

Pia Krähenbühl-Fuchs

079 364 97 50

Meisenweg 31, 3604 Thun

kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert

079 328 03 06

Marianne Widmer

033 243 31 70

**Jugendarbeiterin
und Katechetin**

Manuela D'Orazio

Büro und Jugendtreff Tandem

033 225 03 37

Mi–Fr 078 932 00 92

jugendarbeit-st.martin@

kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91

joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,

Angela Ritler

033 225 03 33

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30 /

14.00–18.00

Mi, Fr 08.00–11.30 /

14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast

079 293 56 82

tannast@kath-thun.ch

Samstag, 13. Januar

17.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.00 Missa em português

Sonntag, 14. Januar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier; Jahresgedächtnis

für Livia D'Orazio-Di Luzio

11.00 Sonntigsfyr 3. Klasse

11.30 Gottesdienst philippinisch

Kaffeestube

Dienstag, 16. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier und Gedächtnis

«Frauen Oberland» für Alice Vogel

Samstag, 20. Januar

18.00 Missa em português

Sonntag, 21. Januar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 kein Gottesdienst

Dienstag, 23. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekte

13./14. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

AKiT-Gottesdienst

In der Gebetswoche für die Einheit der ChristInnen feiern weltweit Christinnen und Christen ökumenische Gottesdienste ganz im Sinne der Einheit in der Vielfalt. In Thun laden die in der AKiT zusammengeschlossenen Kirchen herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, 21. Januar, um 10.00 in der Johanneskirche** ein. Thema der Feier: «Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke» (vgl. Exodus 15,6). Anschliessend Kirchenkaffee im Saal. **In St. Martin fällt der 11.00-Gottesdienst aus.**

Unti-Daten

1. Klasse: Unterricht am 13. Januar, 09.30, zum Thema «Sie folgten dem Stern»

3. Klasse: Sonntigsfyr am 14. Januar, 11.00, Treffpunkt im Huambo. Erstkommunionkleiderbörse am 24. Januar, 17.00 bis 19.00, im Pfarrsaal

9. Klasse: Intensivtag am 16. Januar

Festtagschor: Einladung zu den Proben für Ostern



Der Festtagschor formiert sich wieder neu für die Gestaltung der Ostergottesdienste. Die Proben starten am **Mittwoch, 17. Januar, um 20.00** im kleinen Pfarrsaal St. Martin. Es würde uns speziell freuen, auch Leute begrüßen zu dürfen, die bisher noch nie beim Chor mitgesungen haben. Schnuppern Sie doch unverbindlich mal rein, wir freuen uns auf Sie! Weitere Informationen: Dirigent Patrick Perrella, Tel. 079 752 11 36

Exerziten im Alltag

Exerziten im Alltag sind ein spiritueller Übungsweg, entwickelt von Ignatius von Loyola. Die befreiende biblische Botschaft und ihre Ausrichtung auf eine sinnvolle Gestaltung des Lebens dienen der eigenen vertieften Lebens- und Gotteserfahrung. Während fünf Wochen, von Aschermittwoch auf den Palmsonntag und Ostern hin, offerieren wir Ihnen Exerziten im Alltag, um gemeinsam mit anderen Menschen anhand biblischer Texte mit Impulsen zum Thema «Leben ist Begegnung» die Passion und die Auferstehung ganz neu, anders und vertieft erleben zu können. Die **Gemeinschaftstreffen** finden statt: **Donnerstag, 22. Februar, 1., 8., 15. und 22. März, von 19.30 bis 21.30 in der Kapelle** St. Martin. **Leitung:** Dr. Helen Hochreutener und Dr. Heidi Eilinger, Ärztinnen, Exerzitenleiterinnen, geistliche Begleiterinnen **Voraussetzung:** Offenheit für Neues, Möglichkeit zur täglichen stillen Zeit von 30 Minuten, Besuch der wöchentlichen Gemeinschaftstreffen, ein persönliches Begleitgespräch **Anmeldung bis 16. Februar** per Mail an h-hochreutener@bluewin.ch oder st.martin@kath-thun.ch **Vortrag zur ignatianischen Spiritualität:** Eine Woche vor Beginn der Exerziten sind alle am Thema Interessierten eingeladen zu einem Informationsabend zur ignatianischen Spiritualität: **Donnerstag, 15. Februar, um 19.30** im Pfarrsaal St. Martin. Dazu ist keine Voranmeldung nötig.

ANDERSSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus: P. Thomas Plapallil, 079 833 16 32, Chelerain 1, 6213 Knutwil

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4, 3072 Ostermundigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. Davia Taljat, Kath. Slowenen-Mission, Hallwylstrasse 60, 8004 Zürich 079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten:

Jeden 2. Sonntag im Monat

17.00 Eucharistiefeier

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis, 077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan 031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25 Marie Fischer, Monbijoustrasse 89, 3007 Bern, 031 371 72 82

Römisch-Katholische Ungarnmission Sektion Bern

Postfach 102, 3073 Gümligen

Alterszentrum Viktoria

Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern 062 295 03 39

Bruder Klaus, Bern, Krypta

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

«Gott der Hoffnung und des Trostes, deine Auferstehung hat die Gewalt des Kreuzes besiegt. Mache uns, dein Volk, zu einem sichtbaren Zeichen, dass die Gewalt der Welt überwunden werden wird. Darum bitten wir im Namen unseres auferstandenen Herrn. Amen.»

Gemeinsame Fürbitte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen (18. bis 25. Januar)

Liturgischer Kalender

Tageslesung online!

Die jeweiligen Tageslesungen finden Sie jeden Tag aktuell auf unserer Homepage: www.kathbern.ch/liturgie

Sonntag, 14. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis (B)

1. Lesung: 1 Sam 3,3b–10.19

2. Lesung: 1 Kor 6,13c–15a.17–20

Evangelium: Joh 1,35–42

Malachias, Maria Diomira, Seraphim

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

Vom 18. bis 25. Januar wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Thema: «Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke» (Ex 15,6a).

Samstag, 20. Januar

2 Sam 1,1–4.11–12.17.19.23–27

Ev: Mk 3,20–21

Fabian, Sebastian

Sonntag, 21. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jona 3,1–5.10

2. Lesung: 1 Kor 7,29–31

Evangelium: Mk 1,14–20

Agnes, Epiphanius, Meinrad

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
Postkonto: 45-15-6, Bischöfliche Kanzlei Solothurn

Dienstag, 23. Januar

2 Sam 6,12b–15.17–19

Mk 3,31–35

Heinrich Seuse

Donnerstag, 25. Januar

Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22

Mk 16,15–18

Dwyn, Titus Maria, Wolfram

Freitag, 26. Januar

2 Tim 1,1–8 oder Tit 1,1–5

Mk 4,26–34

Timotheus und Titus

«Innehalten»

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA ALTERSZENTRUM

Schänzlistrasse 63, Bern. Samstag, 13. Januar, kein Gottesdienst. Sonntag, 14. Januar, 09.30: Eucharistiefeier. Montag, 15. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. Dienstag, 16. und Mittwoch, 17. Januar, kein Gottesdienst. Donnerstag, 18. und Freitag, 19. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. Samstag, 20. Januar, kein Gottesdienst. Sonntag, 21. Januar, 09.30: Eucharistiefeier. Montag, 22. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. Januar, kein Gottesdienst. Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Januar, 16.45: Eucharistiefeier.

ENGAGEMENT

POLITFESTIVAL BERN – TEILHABE FÜR ALLE!

«Urban Citizenship» bietet eine vielversprechende Perspektive auf die Frage, wer an der Gestaltung des urbanen Raumes teilhaben darf. Nicht Herkunft und ökonomische Voraussetzungen sollen entscheidend sein, sondern der Lebensmittelpunkt und die gemeinsame Zukunft. Es geht um rechtliche, politische, soziale und kulturelle Teilhabe aller Bewohner*innen und um die Anerkennung von Migration und Vielfalt als gesellschaftliche Realität. Wie können die lokalen Strukturen an diese Realität angepasst werden?

Im Rahmen des Politfestivals Bern, organisiert von der «Tour de Lorraine», dem «netzwerk migrationscharta.ch» und «Wir alle sind Bern», sollen diese und weitere Fragen diskutiert werden – offen, basisdemokratisch und konstruktiv.

Vom 18. bis 20. Januar im Progr Kulturzentrum, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern. Weitere Informationen und Programm: www.tourdelorraine.ch

FEMINISTISCH-THEOLOGISCHER STUDIENTAG

Der Katholische Frauenbund Bern lädt Sie ein zum Feministisch-theologischen Studientag mit Prof. Dr. Hildegund Keul. Verletzlich sein – berührbar bleiben im Europa des 21. Jahrhunderts. Menschen sind verwundbar. Wie gehen wir damit um – persönlich und gesellschaftlich, religiös und politisch?

Im reformierten Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bernstrasse 85, Tram Nr. 7 in Richtung Bümpliz

bis Station Post Bümpliz. Anmeldung bis Dienstag, 23. Januar, an Katholischer Frauenbund Bern, Mail: frauenbund@kathbern.ch, Tel. 031 301 49 80 (nur Dienstag 08.00–12.00/13.00–16.00). Tagungsbeitrag: Mitglieder Fr. 40.–/Nichtmitglieder Fr. 50.– (Ermässigung für Studierende). Bitte Picknick mitbringen, Getränke sind vorhanden.

Samstag, 27. Januar 09.30–16.00

KUNST & MUSIK

JESUS BEI JOSÉ SARAMAGO

Wie hat der Literaturnobelpreisträger in seinem Jesus-Roman «Das Evangelium nach Jesus Christus» die Jesusfigur dargestellt? Der Theologe und Literaturwissenschaftler Dr. Andreas Mauz (Uni Zürich) führt in diesen umstrittenen Roman ein, bei dem Jesus durchaus zweifeln darf und ein sinnenfroher Mensch ist. Im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen, Kirchenraum, Europaplatz 1, Bern. Eintritt frei. Dienstag, 23. Januar 19.00

KONZERTE HKB IN UND FÜR LA PRAIRIE

Dauer maximal eine Stunde – eine Art «Klassikdegustation», spielen doch jeweils Student*innen der Hochschule der Künste, Bern, Kurzkonzerte von ca. 10 Minuten. Der Erlös kommt der La Prairie zugute.

Im Saal des Offenen Hauses La Prairie, Sulgeneckstr. 7, Bern. Eintritt frei – Kollekte.

Dienstag, 16. Januar 20.00

KUNST UND RELIGION IM DIALOG

Die Veranstaltungsreihe im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee lädt ein zum Dialog zwischen Glaube und Kunst: Am Sonntag, 21. Januar, in der Ausstellung Bestandsaufnahme Gurlitt. Michael Braunschweig (Reformierte Kirchen) im Dialog mit Beat Schüpbach (Kunstmuseum Bern)

VEREINE

BERGCLUB BERN

Kontaktperson: Peter Grossenbacher, Rebenweg 37, 3293 Dotzigen, Tel. 032 353 73 55. www.bergclub.ch. Samstag, 13. Januar: Schneeschuhwanderung Hirsegg, Anmeldung an Jürg Anliker, Tel. 077 432 24 38. Mittwoch, 17. Januar: Schneeschuhwanderung Rothwald, Anmeldung an Ruedi Michlig, Tel. 079 410 37 06. Sonntag, 21. Januar: Schneeschuhwanderung Chaiserstuel, Anmeldung an Heidi Senn, Tel. 031 302 09 61.

pfarr
blatt
TIPP

GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

2018 findet die traditionsreiche Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar statt. Eine ökumenische Gruppe der Kirchen auf den Bahamas erarbeitete die Materialien unter dem Motto «Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke» (Ex. 15,6).



Seit 1968 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, gemeinsam vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Und jedes Jahr werden die Texte in einer anderen Region der Welt vorbereitet. Die Karibik-Inselgruppe wurde dieses Jahr ausgewählt, um mit ihrer von Sklaverei geprägten Geschichte das geistliche Leben von Christinnen und Christen in aller Welt zu bereichern. Die Vorbereitungsgruppe will sich auch aus Anlass der UN-Dekade für die Menschen afrikanischer Herkunft (2015–2024) in einer «postkolonialen Spiritualität» für das Ringen um die sichtbare Einheit der Kirche und die menschliche Freiheit einsetzen (Referenztext: Ex. 15,1–21).

Die Texte zur Gebetswoche sind online zum Download zur Verfügung unter www.agk.ch. Eine Einführung ins Thema, ein spezieller Gottesdienst, diverse Lieder und Texte sowie ein Bericht über die aussergewöhnliche Situation der Ökumene in der Karibik sollen den Blick der Kirche für die Ökumene schärfen und Christen in aller Welt Einblick in andere katholische Gemeinschaften und Lebensweisen geben. com/sch

Fernsehen

Samstag, 13. Januar

SRF1 20.00 **Wort zum Sonntag.** Edith Birbaumer, katholische Theologin.

Montag, 15. Januar

BR 22.00 **Lebenslinien.** Wie ich vom rechten Weg abkam. Vom Neonazi zum evangelischen Seelsorger.

Donnerstag, 18. Januar

3Sat 21.00 **scobel.** Zukunft der Liebe?

Samstag, 20. Januar

SWR 20.15 **Loriots «Pappa Ante Portas».** Loriots bissige Persiflage auf Frührentner.

Mittwoch, 24. Januar

BR 19.00 **Stationen.** Wo bleibt der Respekt? Was ist eigentlich Respekt und wie entsteht er?

Radio

Montag, 15. Januar

SWR2 10.05 **Tandem.** Der Boden unter meinen Füßen. Missbrauch in der Familie.

Freitag, 19. Januar

SWR2 08.30 **Wissen.** Franz von Assisi – ein gefügiger Revolutionär.

Samstag, 20. Januar

SRF1 08.30 **Zwischenhalt.** Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Bürchen VS.

Sonntag, 21. Januar

SWR2 12.05 **Glauben.** Kein Platz mehr für Gott. Hat es im heutigen Denken überhaupt noch Raum für den Glauben?

Montag, 22. Januar

SWR2 10.05 **Tandem.** Boat People. Ein ehemaliger Vietnam-Flüchtling erzählt.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien Kanton Bern, alter Kantonsteil
www.kathbern.ch/pfarrblatt

Adressänderungen und Abbestellungen:
Nur bei Ihrem Pfarramt

Adressen, Telefonnummern: siehe Pfarreien

Redaktionsadresse: Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, 031 327 50 50, Fax 031 327 50 55, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion: Andreas Kruppenacher (kr), 031 327 50 51

Jürg Meienberg (jm), 031 327 50 52

Sebastian Schafer (sch), Assistenz, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Daniel Dossenbach

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druck: Ringier Print Adligenswil AG



Leserbriefe

«pfarrblatt» Nr. 1/2 2018: «Mit Leib und Seele»

«Und dann glauben wir ja, dass der Heilige Geist in der Geschichte wirkt. Bisher beobachten wir, dass der Heilige Geist scheinbar noch keine Frauen berufen hat. Aber muss das immer so weiter gehen? Da braucht es synodale Denk- und Glaubensprozesse, um den Willen des Herrn zu erkennen, gemeinsam, breit abgestützt.» Der Bischof scheint sich in seiner Vorstellung vom Heiligen Geist für ein nicht sonderlich gradliniges Wesen entschieden zu haben: Während 2000 Jahren soll dieser Heilige Geist von Frauen in kirchlichen Weiheämtern abgesehen haben, um jetzt möglicherweise in Betracht zu ziehen, künftig auch Frauen die Hände auflegen zu lassen. Meine Idee: Vielleicht schafft der Heilige Geist im Gegenzug zur Weihe von Frauen die Inanspruchnahme von Männern

für die obere kirchliche Hierarchie ab ...
Toni Häfliger, via E-Mail

«pfarrblatt» Nr. 1/2 2018: «Mit Leib und Seele»

Die nächste Bischofssynode findet im Oktober 2018 in Rom statt zum Thema: «Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufentscheidung». Zur Vorbereitung des Anlasses wünscht Papst Franziskus die Meinung der Jugendlichen und von Verantwortlichen und Engagierten in der katholischen Jugendpastoral aus allen Kontinenten. Alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit, im Alter zwischen 16 und 29 Jahren sind aufgerufen, an der Onlinebefragung des Vatikans teilzunehmen. Papst Franziskus wendet sich mit einem Schreiben an die Jugendlichen der Welt: «Ich will, dass ihr im Zentrum des Interesses

steht, da ich Euch im Herzen trage.» Die Umfrage ist anonym und konnte bis zum 30. November 2017 gestartet werden.

Im vorerwähnten «Schreiben des Heiligen Vaters an die Jugendlichen zur Vorstellung des Vorbereitungsdokumentes der XV. ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode» drückt Papst Franziskus den Wunsch aus, dass viel Jugendlichen sich an der Umfrage beteiligen. Zudem gibt er den Jugendlichen einen Kompass mit, der sie auf dem richtigen Weg zum Ziele führe. Und eindringlich sagt er: «Auf diese Weise wollen wir, meine Mitbrüder im Bischofsamt und ich, auch durch diesen synodalen Weg noch mehr Mitarbeiter der Freude werden. Ich vertraue Euch Maria von Nazareth an, eine Jugendliche wie Ihr, auf die Gott seinen liebevollen Blick gerichtet hat. Er nehme Euch an der Hand und geleite Euch zu einem vollen und grosszügigen «Ich bin bereit».

Gregor Anton Roos, via E-Mail

Das Meinungsforum gibt es hier: www.pfarrblattbern.ch (Rubrik «Ihre Meinung»)

Trauern mit Muslim*innen

Wie geht Trauerbegleitung bei Menschen unterschiedlicher Religion und Kultur? Eine Broschüre gibt Antworten.

In der Schweiz sind rund fünf Prozent der Bevölkerung muslimisch. Durch das Zusammenleben entstehen gemeinsame Lebensgeschichten zwischen Muslimen und Christen: nachbarschaftliche Beziehungen, Freundschaften, Arbeitsbeziehungen, Partnerschaften, Ehen und vieles mehr. Gerade bei Trauerfällen stehen heutige Seelsorgende vor der Herausforderung, Sterbende und Nahestehende einfühlsam zu begleiten und, wenn erwünscht, eine interreligiöse Trauerfeier zu gestalten. Der Arbeitskreis Religion Migration, der sich aus Vertretern der drei grossen christlichen Kirchen zusammensetzt, hat nun eine Broschüre für die christliche Seelsorge bei christlich-muslimischen Trauerfällen herausgebracht. Sie ist auch in französisch erhältlich. Verfasser ist der Beauftragte für die Spezialseelsorge und Palliative Care der Reformierten Kirchen, Pascal Mösli.

Die Handreichung ermutigt christliche Seelsorgende bei christlich-muslimischen Trauerfällen dazu, mit den muslimischen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und danach zu fragen, was ihnen in dieser Abschiedssituation rituell wichtig ist. Es wird daran erinnert, dass auch sie in dieser einschneidenden Situation in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen werden sollen. Die Broschüre bietet auch wichtige Informationen über das Verständnis von Sterben, Tod und Auferstehung im Islam. Es ist beispielsweise wichtig zu wissen, dass die Totenwaschung eine zentrale Rolle spielt oder dass beim Totengebet die Frauen je nach Kulturkreis mitbeten oder absent sind. Auch gibt die Broschüre liturgische Hinweise für eine interreligiöse Trauerfeier. So werden Texte aus der Bibel und aus dem Koran vorge schlagen, wobei die zentralen Zitate aus dem Koran sogar abgedruckt sind. Ferner wird an-

hand konkreter Beispiele gezeigt, vor welchen Herausforderungen Muslim*innen in der Schweiz bei einem Sterbefall stehen – sei es in der Klinik, in der Frage nach dem Ort der Bestattung oder der Frage, wie die Trauerfeier hier in der Schweiz vollzogen werden kann. Die Broschüre besticht dadurch, dass sie ausreichend Praxisbeispiele aufführt und dabei immer wieder darauf aufmerksam macht, dass bei christlich-muslimischen Trauerfällen nicht nur die Religion eine grosse Rolle spielt, sondern auch die unterschiedliche Kultur. Die Seelsorgenden können hier als eine überaus hilfreiche Brücke zwischen den Kulturen und Religionen fungieren, wenn der Mut und Bereitschaft mitgebracht wird, sich auf die fremde Lebenswelt einzulassen. Die Praxisbeispiele verdeutlichen, dass viel für die Betroffenen gewonnen ist, wenn zwischen ihnen und unseren Institutionen, die bei einem Trauerfall involviert sind, und christlichen Trauer Ritualen vermittelt wird.

Martina Bär

Broschüre bestellen:

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereich OeME-Migration, Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22, Tel. 031 340 24 24

Kolumne

Zur Ruhe kommen



Foto: neal joup / photocase.de

Das neue Jahr ist bereits ein paar Tage alt. Ich bin keine Freundin von Vorsätzen. In den letzten 35 Jahren habe ich nie solche gefasst. Aber dieses Jahr habe ich ein Anliegen: Ich möchte vermehrt und ganz bewusst öfters zur Ruhe kommen. Denn in den letzten Monaten musste ich immer wieder feststellen: Ich bin rastlos geworden.

Woher kommt dieses Gefühl, ich müsse ständig etwas zu tun haben? Ist es unsere Leistungsgesellschaft? Ist es ein innerer Trieb, sich ständig abzulenken, statt sich mit sich selbst zu konfrontieren? Immer wieder habe ich realisiert, dass ich mir an einem freien Tag eine

Nicola Mohler



35, arbeitet für die Zeitung «reformiert». Sie hat Arabistik studiert, mehrere Jahre im Nahen Osten gelebt und gearbeitet. Sie ist Mutter und lebt heute in Muri.

Beschäftigung suchte. Aber wie wäre es, einfach mal in den Tag hinein zu leben? Mich im Wald auf eine Bank zu setzen und dem Treiben zuzuschauen? Oder sich den Tag mit einem guten Buch vertreiben?

Wütend machte mich mehrmals die Tatsache, dass ich an freien Tagen Stunden im Internet versäumt hatte. Wie schnell im Internet doch die Zeit vergeht. Ich will das Internet nicht verfluchen. Es bringt uns viele Vorteile. Aber das Internet frisst immer wieder meine Zeit, weil ich mich darin verliere. Wenn ich den Bildschirm endlich zugeklappt habe, denk ich mir oft, wäre ich doch lieber eine Stunde draussen spazieren gegangen und hätte mich in Stille an der Schönheit der Natur gefreut.

Denn sind es nicht gerade diese stillen Momente im Alltag, in denen Gedanken kommen und gehen? Wo neue Ideen entstehen? Die Stille hat auch eine unangenehme Seite: Man ist sich selbst ganz besonders ausgeliefert. Hält manchmal Überraschungen bereit, die man besser gar nicht kennenlernen möchte.

Vielleicht schaff ich es ja in den nächsten Monaten, meine Rastlosigkeit bewusster in die Schranken zu weisen. Mein Kopf und meine Seelen wären dankbar. Das weiss ich jetzt schon.

Serie

Sebastian (Heiliger)

Namenstag: 20. Januar

Kompromisslose Loyalität und eines der ersten Erschiessungskommandos der Geschichte machten den Hl. Sebastian zu einem der berühmtesten Märtyrer der katholischen Kirche. Der Legende nach war Sebastian Hauptmann in der kaiserlichen Garde Diokletians, wurde aber von diesem zum Tode verurteilt, als bekannt wurde, dass Sebastian Christ geworden war. Der Kaiser befahl, ihn mit Pfeilen zu erschies- sen. Sebastian allerdings überlebte und kehrte freimütig zum Kaiser zurück – was diesen veranlasste, den Heiligen zu Tode knüppeln zu lassen (wahlweise peitschen, je nach Quelle und dessen Leichnam in die Kanalisation Roms zu werfen. Der Leichnam wurde aber geborgen, beerdigt und darüber die Kirche «San Sebastiano fuori le mura» errichtet. Im Volksglauben populär wurde der Hl. Sebastian als Schutzpatron



Foto: Gerrit van Honthorst, Saint Sebastian, um 1623.

gegen die Pest. Erklärt wird dies mit der Übertragung des Apollokultes auf den Heiligen (die Pfeile des griechischen Gottes wurden mit Krankheiten in Verbindung gebracht) oder mit der Ähnlichkeit der schwarzen Pestbeulen mit Pfeilwunden.

Besonders die bildende Kunst befasste sich mit dem Martyrium des Heiligen. Tizian, Rubens, de la Tour: Sie alle malten den gepeinigten Heiligen. Mal schmerzverzerrt, mal verklärt. Und wer Sebastian wirklich nachspüren will, dem sei das Gedicht «Sankt Sebastian» von Rainer Maria Rilke empfohlen.

Übrigens: Obwohl mein Namensvetter, war mir der Heilige wohl nicht gnädig. Wegen einem Knieunfall wurde ich vorzeitig aus dem Militärdienst entlassen.

Sebastian Schafer

Nachrichten

«pfarrblatt»-
online
meistgelesen

www.pfarrblatt.ch



Die Kirche als Feldlazarett.
Ein offener Brief an den Papst.

Rekord! 300 000 auf dem Jakobsweg

Zum neuen Jahr ein neues «pfarrblatt»

«zVisite»: Religion und Gewalt

Der Heilige Geist am Werk: Das «pfarrblatt» wurde aufgeräumt

Die Reaktionen auf das renovierte «pfarrblatt» waren vielfältig und positiv. Wir bedanken uns bei allen, die sich gemeldet haben. Es gab vereinzelt Kritik am neuen Erscheinungsrhythmus. Das «pfarrblatt» erscheint neu alle 14 Tage. Das wird bisweilen als willkürlich empfunden, als zu lang auch. Jemand aber schrieb, das sei weder «Fisch noch Vogel», man hätte auf ein Monatsmagazin wechseln sollen. Die Geschmäcker und Vorstellungen sind verschieden. Kritik löste beispielsweise aus, dass der liturgische Kalender nun nicht mehr vollständig abgedruckt werden kann. Wir verweisen in diesem Zusammenhang gerne auf unsere Homepage. Auch die Pfarreien müssen mit ihrem Platz nun sehr haushalten. Lob erntet das Layout. Den Menschen gefallen die «aufgeräumten, sehr lockeren und offenen» Seiten. Der Pfarreiteil komme sympathischer daher. Es gab ganz konkrete und wertvolle Hinweise auf Fehler, auf unlogische Darstellungen. Stellvertretend für viele hier die Rückmeldung von Herrn Werner Bühlmann aus Thun: «Ich warte jeweils gespannt und interessiert auf das «pfarrblatt». Zur Neugestaltung kann ich nur gratulieren! Es enthält verschiedene neue Elemente und trotzdem ist

das vertraute Erscheinungsbild gewahrt. Ich werde mir das neue «pfarrblatt» also weiterhin mit Interesse zu Gemüte führen.»

Viel mehr noch als die Ästhetik hat Gott sei Dank der Inhalt zu reden gegeben. Insbesondere das Interview mit Bischof Felix und seiner darin geäußerten Meinung, er verschliesse sich der Frage der Weihe der Frauen nicht. Allerdings sei zu beobachten, dass der Heilige Geist es bislang unterlassen habe, Frauen zu berufen. Lesen Sie dazu in der nächsten Nummer weitere Leserbriefe. Wir bleiben dran. kr

Martin van Egmond» 1946–2018

Am 1. Januar starb der Präsident des Solidaritätsnetzes Bern, Martin van Egmond. Er erlag einem Krebsleiden. Die Abdankungsfeier fand am 6. Januar in Kerzers statt. Viele Jahre setzte sich Martin van Egmond als Sozialarbeiter der Pfarrei Dreifaltigkeit für Notleidende, Drogenabhängige und Asylsuchende ein. Ein Kollege, Toni Häfliger, ehemaliger Sozialarbeiter der Pfarrei Guthirt Ostermundigen, erinnert sich in seinem Nachruf: «Beim Reden blieb Martin nicht stehen, er handelte, ohne lange zu fackeln, ging unübliche Wege». Sein Temperament, seine Direktheit und sein unumstössliches Eintreten für Menschen ohne geregelte Aufenthaltsbewilligung, schaffte ihm nicht nur Freunde. Nach heftigen Auseinandersetzungen verlor er beispielsweise seine Anstellung als Sozialarbeiter in der Dreifaltigkeitskirche Bern.

Das Team des Solidaritätsnetzes schreibt auf Facebook, dass sich Martin van Engmond mit viel «Herzblut und Engagement für Menschen ohne geregelten Aufenthalt» eingesetzt habe und das Solidaritätsnetz Bern zum dem gemacht habe, was es heute sei.

Lebenslust war ihm nicht fremd. An manchen Benefizkonzerten sang er mit seiner wohlklingenden Stimme Lieder und Arien. Sein Lachen, seine Empathie, sein Gerechtigkeitsinn und seine Begeisterungsfähigkeit bleiben, neben seinem unerschütterlichen Eintreten für Notleidende, unvergessen. jm

Infos: Nachrufe auf unserer Homepage.
Solidaritätsnetz: www.sans-papiers-be.ch

Herausgegriffen

Gläubiger Bundespräsident

Der neue Bundespräsident Alain Berset bezeichnete sich im Interview mit der Sonntagszeitung vom 31. Dezember als durchaus religiösen Menschen, schliesslich sei er Katholik. Seine Kinder würden ausserdem am Religionsunterricht teilnehmen. Seiner Frau und ihm sei es aber wichtig, die Kinder gut zu begleiten, «damit sie frei entscheiden können, wie sie es mit dem Glauben halten», so der SP-Bundesrat. kr

Wissenschaftsfreiheit, Medienfreiheit...

«Man erlebt gegenwärtig eine nie dagewesene, nicht für möglich gehaltene Verachtung wissenschaftlicher Erkenntnis. (...) Da haben natürlich die Wissenschaftler selber auch eine Verantwortung, ihre Erkenntnisweisen zu vermitteln (...). andererseits aber auch, die wissenschaftliche Autonomie zu verteidigen. Also klar zu machen, dass die Wissenschaften – egal welche – nicht dazu da sind, die Fragen zu beantworten, die ihnen die Politiker stellen, sondern aus ihrer eigenen Forschungslogik und Forschungsfreiheit heraus Fragen zu entwickeln und zu beantworten. (...) Ein Naturwissenschaftler hat mir mal gesagt, die Glühbirne ist ja auch nicht erfunden worden, weil jemand gesagt hat, entwickelt mal eine bessere Kerze. Das heisst, wenn man in eine bestimmte Richtung weiterforscht, die einem von aussen vorgegeben wird, dann kommt man nicht weit. Man muss kreativ, aus eigenem Antrieb heraus das Unerwartete zulassen, nur dann kann man wissenschaftlich wirklich neue Antworten geben, neue Perspektiven erschliessen.»

Die Historikerin und Leibniz-Preisträgerin Barbara Stollberg-Rilinger im Interview auf SWR2 Zeitgenossen, 1. Januar

Heiliger Medienpatron

Der Gedenktag des Heiligen Franz von Sales (1567–1622) ist der 24. Januar. Dem Adligen war der Lebensweg weitgehend vorgezeichnet, er entschied sich aber anders und wurde Priester. Die Frohbotschaft Jesu brachte er unters Volk, indem er Flugblätter an Bäume heftete. Dem Heiligen wird ausserdem nachgesagt, dass er sehr gütig gewesen sein soll. Franz von Sales ist der Patron der Journalist*innen. kr